

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Süd. 1940-1942 1940

13.10.1940 (No. 86)

Einzelpreis 15 Reichspfennig

Verlag: Oberheinische Zeitungsverlag- und Druckerei G.m.b.H., Strassburg, Blauwolkengasse 17/19, Fernruf für Orts- und Ferngespräche: Sammel-Nr. 25 900 und 25 901. — Postcheckkonto: Karlsruhe Nr. 2454. Die »Straßburger Neueste Nachrichten« erscheinen 7 Mal wöchentlich als Morgenszeitung.

Straßburger

Neueste Nachrichten

AMTLICHE TAGESZEITUNG FÜR DAS DEUTSCHE ELSASS

Jahrgang 1940 / Folge 86

Strassburg, 13. Oktober 1940

Sonntag-Ausgabe

Bezirksausgabe

SUD

Bezugspreise: Durch unsere örtlichen Vertriebsstellen monatlich 1,90 Reichsmark, zuzügl. 30 Pfennig Trägerlohn. Durch die Post zugestellt monatlich 2,20 Reichsmark, zuzügl. 42 Pfennig Zustellungsgebühren. Anzeigenpreis laut Preisliste Nr. 1. Anzeigenschluss 15 Uhr am Vortag d. Erscheinens.

Großangriffe auf England

In dichter Folge gegen London — Volltreffer auf den Waterloo-Bahnhof Truppenlager bei Dungeness bombardiert — Gasbehälter in Brand gesetzt

Berlin, 13. Oktober. In dichter Folge setzten die deutschen Kampfverbände auch am Samstag ihre Angriffe gegen die britische Hauptstadt und Südenland fort. Ueber der City von London entstand ein besonders schwerer Brand. Kriegswichtige Anlagen bei London-Bridge wurden getroffen, ebenso erhielt der Waterloo-Bahnhof mit seinen Anlagen verschiedene Volltreffer. Weitere Einschläge in wichtigen Angriffszielen wurden ostwärts des Victoria-Bahnhofes und in anderen Bezirken von Westminster beobachtet. Ein Truppenlager bei Dungeness erhielt mehrere Treffer in den Unterküften. Besonders heftig war ein Angriff auf Eastings, wo Bahnanlagen mit Bomben belegt, ein Gasbehälter in Brand gesetzt und im Ostteil der Stadt mehrere Gebäude vernichtet wurden. Die Luftkämpfe des gestrigen Tages verliefen für unsere Flieger wieder erfolgreich.

Am Samstag überquerten, wie englische Berichte besagen, starke deutsche Verbände bei strahlender Sonne in sehr grosser Höhe den Kanal. Schon vormittags krachten wie-

der Bomben in militärischen Zielen in London. Während nach den englischen Angaben einzelne deutsche Flugzeuge hier operierten, gingen andere deutsche Abteilungen gegen die Grafschaft Kent und Sussex vor. Die Engländer berichten weiter über heftige Kämpfe mit deutschen Verbänden an der Südküste und über das Einfliegen neuer Schwärme am Nachmittag, das durch Flak und Jäger abzuwehren versucht wurde. Ueber den Ausgang dieser Aktionen wird von englischer Seite aber nur gesagt, dass die Gefechte in sehr grosser Höhe stattfanden; aber über ihren Verlauf macht man bezeichnenderweise keine näheren Angaben.

Was die Luftangriffe in der Nacht zum Samstag angeht, so werden sie von den Engländern zu einer üblen und zugleich recht durchsichtigen Greuelpropaganda, die an die Northcliff-Zeiten erinnert, benutzt. Dabei

wird die Adresse an die Vereinigten Staaten und an die Tränenrösen jenseits des Ozeans nur mühsam verhorgen. Offenbar handelt es sich bei diesen rührseligen Geschichten von Nonnen, die bei der Bekämpfung eines Brandes zugriffen, um einen ganz plumpen Schwindel, der wohl das Entsetzen über die englischen Untaten in deutschen Städten zurückdämmen soll. Die englische Regierung hat bekannt gegeben, dass neue Pläne zur Evakuierung eines grossen Teiles der Bevölkerung fertiggestellt seien. Es handelt sich jetzt nicht nur um Obdachlose, sondern auch um Bewohner von Gefahrenzonen. Die hierbei erfassten Kategorien der Bevölkerung werden immer weiter gesteckt.

Am Samstagnachmittag traf ein hoher amerikanischer Offizier als Beobachter der amerikanischen Wehrmacht in der englischen Hauptstadt ein.

Die Briten verlassen Rumänien

Agenten des Secret Service haben im Südosten ausgespielt

Stockholm, 13. Oktober. Dass den Briten unter den Auswirkungen der Sabotagetätigkeit der Agenten des Secret Service in Rumänien jetzt der Boden zu heiss wird, ergibt sich aus folgender Sondermeldung Reuters aus Bukarest vom 11. Oktober: »Die britische Gesandtschaft in Bukarest gab heute allen britischen Staatsangehörigen Instruktionen, Rumänien sofort zu verlassen.« Wohl zur Abschwächung der depressierenden Wirkung dieser Meldung auf die englische Bevölkerung »berichtigte« sie Reuters kurz darauf in folgender Form: »Wir bitten die Meldung: Die britische Gesandtschaft in Bukarest gab heute allen britischen Staatsangehörigen Instruktionen, Rumänien sofort

zu verlassen, zu annullieren und durch folgenden Satz zu ersetzen: Die britische Gesandtschaft in Bukarest erhielt Instruktionen, allen britischen Staatsangehörigen, die abzureisen wünschen, den Rat zu erteilen, Rumänien zu verlassen.« Ergänzend teilt Reuters dann noch mit, dass die britische Regierung der Gesandtschaft die Instruktionen erteilt habe, diesen Rat wegen der unsicheren gegenwärtigen Umstände zu geben. Das Personal der britischen Gesandtschaft werde verringert. »Bis jetzt sei jedoch noch keine Rede davon, dass die Gesandtschaft das Land verlasse. Also Abbau auf der ganzen Linie. Der britische Störenfried hat in Rumänien ausgespielt.«

Vollkommene Luftherrschaft am Kanal

Jugoslawischer Fliegeroberst über die deutschen Erfolge

Belgrad, 13. Oktober. In der Zeitung »Vreme« befasst sich der bekannte Fliegeroberst Navratil mit den neuen Momenten im deutsch-britischen Luftkrieg, die er in der Räumung der südenlichen Flugplätze sowie in dem Wechsel im englischen Luftfahrtskommando erblickt. Durch die Aufgabe ihrer Luftstützpunkte in Südenland, schreibt der Oberst, müssten die Briten zugeben, dass die Deutschen in diesem Raum am Kanal die vollkommene Luftherrschaft erobert und damit die Luftfront vorgeschoben haben. In diesem Raume lägen äusserst wichtige Häfen, Lagerplätze,

Industrie- und Wirtschaftszentren, sowie andere Kraftquellen des Widerstandes für Südenland. Dadurch werde auch London von einer noch grösseren Gefahr bedroht als bisher. Die Ersetzung des Luftmarschalls Newall bestätige diese Lage. Diese Tatsache stehe auch in Disharmonie mit den grossen »Erfolgen«, die nach den amtlichen englischen Berichten die britische Luftwaffe in der letzten Zeit in heftigen Kämpfen mit der deutschen Luftwaffe angeblich errungen habe. Vielmehr zeige sich, dass die Lage wiederum im Einklang mit den Berichten des deutschen OKW. stehe.

Neue riesige Brandherde am Themsebogen

Grossfeuer wiesen Verbänden schwerer Kampfflugzeuge den Weg für ihre Vergeltungsangriffe - 13 Flugzeuge vernichtet

Berlin, 12. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Der Bombenwurf von Verbänden leichter Kampfflugzeuge richtete am gestrigen Tage in der britischen Hauptstadt umfangreiche Zerstörungen an. Nachfolgende Brände entwickelten sich an einigen Stellen zu Grossfeuern, die bei Beginn der Dunkelheit Verbänden schwerer Kampfflugzeuge für ihre Vergeltungsangriffe den Weg wiesen. Zahlreiche Bomben mittleren und schweren Kalibers riefen zwischen Themsebogen und Leyton weitere grosse Brandherde hervor. Ebenso konnten in der Gegend des Battersey-Parks und an den Themsefern zahlreiche Einschläge beobachtet werden.

Ein weiterer Grossangriff richtete sich gegen das Hafen- und Industriegebiet von Liverpool-Birkenhead und Manchester. Hier entstand in den Kühlhäusern um den Alexandra-Hafen und ostwärts der Kanada-Docks ein Grossfeuer, das sich rasch ausdehnte. Ebenso waren mehrere grosse Brände zwischen dem Stanley-Hafen und den Kanada-Docks zu beobachten. Die Dockanlagen von

Liverpool-Boote erhielten gleichfalls mehrere Volltreffer und gerieten in Brand.

Zahlreiche Einzelangriffe richteten sich gegen Bahn- und Gleisanlagen in Südenland. Auch mehrere Rüstungs- und Versorgungsbetriebe in Mittelengland und an der Ostküste Schottlands wurden erfolgreich bombardiert. Ein wichtiges Rüstungswerk an der Ostküste brannte völlig nieder.

Fernkampfbatterien des Heeres und der Kriegsmarine nahmen in der Nacht einen englischen Geleitzug an der Küste von Dover unter Feuer und versprengten ihn. Im Seegebiet vor der schottischen Ostküste griff ein deutsches Flugzeug einen Geleitzug von mehreren bewaffneten Handelsschiffen im Tiefzug an. Ein Schiff von 8 000 BRT. blieb mit starker Rauchentwicklung gestoppt liegen. Ein anderer stark gesicherter Geleitzug wurde südlich der Hebriden mit Bomben belegt. Zwei Schiffe wurden so getroffen, dass sie die Weiterfahrt einstellen mussten. Ein Unterseeboot versenkte aus einem feindlichen Geleitzug in kurzer Zeit drei Dampfer mit rund 21 000 BRT.

Die britische Luftwaffe führte in der Nacht Terroraktionen gegen zahlreiche holländische Ortschaften durch, in denen stärkerer Personen- und Sachschaden angerichtet wurde. Im übrigen beschränkte sich die Angriffstätigkeit des Gegners auf einige Nacht-einflüge in die Deutsche Bucht und das norddeutsche Küstengebiet.

In der Nacht vom 10. zum 11. Oktober versuchten kleinere Einheiten der britischen Kriegsmarine Cherbourg zu beschliessen. Sie wurden nach drei Minuten Feuerdauer durch das Feuer der Küstenartillerie zum Abziehen gezwungen. Ein kurz darauf im Morgen-grauen sich Cherbourg näherndes schwerer britischer Kreuzer wurde frühzeitig durch Luftaufklärung gemeldet, unter Feuer genommen und drehte ab, bevor er selbst zum Schuss kam. Militärischer Schaden entstand weder im Hafen noch in der Stadt Cherbourg, jedoch wurden einige französische Wohnhäuser getroffen. Der Gegner verlor am gestrigen Tage insgesamt 13 Flugzeuge, davon 10 im Luftkampf, drei durch Flakartillerie. Ein deutsches Flugzeug wird vermisst.

Robert Wagner

Zu seinem heutigen 45. Geburtstag



Der Chef der Zivilverwaltung für das Elsass, Gauleiter und Reichsstathalter Robert Wagner, begeht heute seinen 45. Geburtstag. Wer diese Tatsache zum Anlass für eine hohle Lobrede auf ihn nehmen wollte, würde damit bei diesem Manne nur unangenehm auffallen. Es gibt nämlich keinen geschworenen Feind der Gewohnheiten seichter Bürgerlichkeit, keinen grösseren Hassler byzantinischer Geschwätzigkeit als diesen geraden Soldaten des Führers. Für falsche Töne solcher Art hat er sozusagen das »absolute Gehör«, das — um bei diesem musikalischen Vergleich zu bleiben — nicht nur hört, dass etwas falsch ist, sondern auch gleich die Tonart ermittelt, in der sich einer vergriffen hat. Umso notwendiger aber erscheint es, dem elsässischen Volk mit einigen Daten und Angaben aus dem Lebenslauf des Gauleiters Klarheit zu verschaffen über Wesen und Art des Mannes, der als unmittelbarer Beauftragter des Führers die revolutionäre Umgestaltung dieses Landes mit sicherer Hand lenkt.

Kriegsfreiwilliger von 1914, zog Robert Wagner als 19-jähriger mit dem 110er Infanterie-Regiment ins Feld. Vier Jahre lang kämpfte er an der Westfront, erhielt für besondere Tapferkeit vor dem Feind neben anderen Auszeichnungen auch das EK I und das Verwundetenabzeichen und wurde zum Offizier befördert. Nach der Novemberrevolution von 1918 blieb er in den Reihen des 100 000 Mann-Heeres, das die Schwachköpfe von Versailles für gerade gross genug hielt, ein Volk von 60 Millionen für immer in politischer Ohnmacht zu halten, ohne ihm gleichzeitig seine Helotenrolle altzusehr zum Bewusstsein zu bringen. Als die roten Horden das politische Chaos in Deutschland zu vollenden drohten, gehörte Robert Wagner zu denen, die unter neuem Einsatz ihres Lebens eine solche Diktatur des Wahnsinns mit Waffengewalt verhinderten. Und als am 9. November 1923 die Reaktion den missglückten Versuch machte, Adolf Hitlers junge Bewegung für immer im Blut zu ersticken, gehörte der damalige Reichswehr-offizier Robert Wagner schon längst zu der verschworenen Gefolgschaft des Führers. Auch ihm und seinen Männern von der Infanterieschule in München piffen an der Feldherrnhalle die Kugeln um die Ohren. Auch er erhielt dort die Feuerlaufe als Soldat Adolf Hitlers, in der 16 Blutzeugen der nationalsozialistischen Bewegung das Leben lassen mussten.

Mit dem Führer wurde auch Robert Wagner in die Festung Landsberg eingeliefert und im April 1924 vom »Volksgerichtshof« der Schieber-Republik zu 15-jähriger Festungshaft verurteilt. Sofort nach seiner Entlassung ging er in seinem Heimatgau Baden daran, die Reste der verbotenen nationalsozialistischen Bewegung unter dem Decknamen »Schlageter-Bunde« zu sammeln. Am 22. März 1925 gründete er in Karlsruhe im Auftrag des Führers den Gau Baden der NSDAP., den er unter den besonders schwierigen Grenzlandverhält-



Admiral v. Trotha, der Präsident des Reichsbundes Deutscher Seegeltinger, starb im Alter von 72 Jahren. Aufnahme: Presse-Hoffmann.

nissen als Gauleiter zum ersten Kampfziel, nämlich zum Siege über die inneren Feinde unseres Volkes führte. Diese Jahre waren für ihn eine einzige Kette schwerer persönlicher Entbehrungen und härtester Erprobung durch eine mit allen Mitteln der Niedertracht kämpfende Gegnerfront, aber auch Jahre eines mit letzter Anspannung aller Willenskraft erzwungenen Erfolges.

Es gab wenig Gauen im Reich, in denen die Feinde der deutschen Erhebung mit gleicher Raffinesse gegen die nationalsozialistische Bewegung zusammenhielten, wie bei uns in Baden. Es gab aber auch keinen Gauleiter der NSDAP., der den Kampf gegen die schwarz-rote Front mit größerer taktischer Klugheit, mit rücksichtloserem persönlichem Einsatz und mit zäher Verbissenheit geführt hätte, als Robert Wagner im Grenzland Baden.

Im März 1933 übernahm Robert Wagner als Reichskommissar die Führung der badischen Regierung. Am 6. Mai 1933 wurde er zum Reichsstatthalter in Baden ernannt. Das bedeutete, dass von diesem Tage an in seinen Händen die ganze Verantwortung (in Staat und Partei) für die Wiedergesundung eines Landes lag, das mit am schwersten ruiniert war durch den Wahnsinn von Versailles und durch die Misswirtschaft der parlamentarischen Bonzokratie. Wenn die Bevölkerung unseres Gaus sich in diesen Jahren des Aufbaues der besonderen Verpflichtung des Grenzlandkampfes immer klarer bewußt, wenn sie stolz darauf wurde, auf dieser vorgeschobenen Bastion des Deutschtums leben und kämpfen zu dürfen, dann ist dies in erster Linie das Werk des Gauleiters, der mit seiner soldatischen Haltung allen Nachwirkungen grossherzoglich-badischer Harm- und Sorglosigkeit von ehemals entgegentrat. Und als im September 1939 der Krieg ausbrach, da gab es deshalb auch im Gau Baden, unmittelbar im Feuerbereich der Maginolinie, keine Panik. Die seelische Haltung der rückgeführten Bevölkerung aus den am stärksten bedrohten Kreisen war beispielhaft. So bewährte sich in schwersten Stunden das Werk nationalsozialistischer Erziehung, das Robert Wagner im Auftrag des Führers vor 15 Jahren begonnen und planmässig zu Ende geführt hat.

Das ist, in kurzen Zügen, mit seinen wichtigsten Lebensdaten beschrieben, der Mann, den das Vertrauen des Führers nun auch auf den verantwortungsvollsten Posten im Elsass gestellt hat. Seit mehr als drei Monaten wird nach seinen Befehlen hier an den Fundamenten einer besseren Zukunft gearbeitet. Was in dieser kurzen Zeit allein geleistet werden musste, um in diesem im weiten Teilen abgestorbenen gewesenen Land wieder die ersten Lebenszeichen zu wecken, die schlimmsten Kriegsschäden zu beseitigen, Hunderttausende zurückzuführen, ihnen Obdach, Verpflegung und wenigstens teilweise auch wieder Arbeit zu verschaffen, das kann nur der ermessen, der sich einmal einen Ueberblick über die Fülle und Vielgestaltigkeit dieser Probleme verschaffen durfte. Die Energie aber, mit der die einzelnen Aufgaben angepackt und bewältigt wurden, die hat auch der gespürt und mit Respekt vermerkt, der nur einen Teilausschnitt des Ganzen betrachten konnte. Ihre Kraftquelle ist die nationalsozialistische Bewegung Adolf Hitlers, anfänglich nur ein paar Dutzend tausendfach erprobter Männer des Gaus Baden, planvoll eingesetzt und ständig ausgerichtet nach den Befehlen ihres Gauleiters; in Bälde ergänzt durch ein Heer von aktivistischen Kämpfern aus allen Schichten des elsässischen Volkes, die sich der Führung dieses Mannes bald mit demselben blinden Vertrauen unterordnen werden, wie wir es seit vielen Jahren tun.

So wie er für uns der Wegbereiter zur nationalsozialistischen Idee und damit zu einem neuen Sinn unseres Lebens wurde, so wird er es auch für alle Elsässer werden, die guten Willens sind. Und bald wird die Zeit kommen, da man ihn auch auf der linken Seite des Oberrheines im ganzen Volk so kennen und nennen wird, wie ihn drüben das ganze Land kennt: Als den ritterlichsten und getreuesten Soldaten des Führers im Land, und als Vorbild für alle, die den braunen Rock in Ehre tragen wollen.

Die RAF. dankt Holland
20 Opfer in einer Nacht

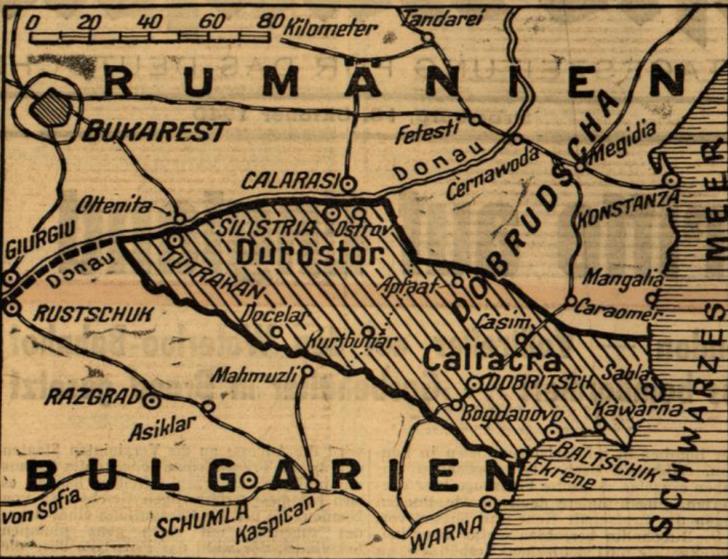
Berlin, 13. Oktober
Wie wir erfahren, hat die ehemalige Königin von Holland der englischen Luftwaffe einen grossen Gelbetrag zur Verfügung gestellt. In welcher Weise sich diese Spende gegen das eigene holländische Volk auswirkt, dafür haben wir einen eindeutigen Beweis durch die Meldungen über Bombenangriffe auf holländisches Gebiet in der Nacht vom 11. zum 12. Oktober. Die englischen Flugzeuge griffen im Küstengebiet allein 11 Städte an, bei denen eine Reihe von Wohnhäusern schwer beschädigt und zum Teil zerstört wurde. Diesen völlig sinnlosen Angriffen auf eine friedliche Bevölkerung abseits der militärischen Anlage fielen 20 Holländer zum Opfer, von denen sieben getötet und 13 teils schwer, teils leicht verletzt wurden.

Deutsche Lehrtruppen in Rumänien

Jagdverbände schützen die Oelfelder — Befreundete Regierungen unterrichtet

Berlin, 12. Oktober
Im Zusammenhang mit der in Wien gegenüber Rumänien übernommenen Garantie hat die Reichsregierung, den rumänischen Wünschen entsprechend, eine deutsche Militär-

mission mit dem Auftrag, die rumänischen Wehrmachtstellen bei der Reorganisation ihres militärischen Apparates zu unterstützen. Diese Formationen sind nicht zuletzt geeignet, die Position Rumäniens zu stärken, nachdem das Land durch die Wirren und



Das rumänisch-bulgarische Grenzgebiet nach der Abtretung der Süddobruza. Die politischen Ereignisse äusserer und innerer Natur, nicht zuletzt aber durch die Drohungen der englischen Politik schwere Tage durchgemacht hat. Alle englischen Versuche, mit letzter Kraft die wirtschaftlichen Reichtümer des Landes zu zerstören, werden jetzt wirksame Massnahmen entgegengesetzt werden können.

Nicht umsonst hat vor wenigen Tagen die Londoner Zeitung »News Chronicle« in aller Offenheit betont, dass der Secret Service in der Lage sei, eine Herabminderung der rumänischen Erdölproduktion zu bewerkstelligen. In diesem Zusammenhang hatte das Blatt — offenbar doch nicht ohne einen höheren Wink — hinzugefügt, die rumänischen Oelfelder lägen ja nicht ausserhalb der Reichweite der englischen Langstreckenbomber. Britische Aktionen gegen die Neutralität Rumäniens waren umso eher denkbar, als die rumänische Regierung gerade dieser Tage Oelströme gestoppt hat, die über die griechischen und türkischen Häfen in die Bunker des englischen Mittelmeergeschwaders und in die Tanks der englischen Wüstenpanzer an der ägyptischen Front flossen.

Die mit Deutschland befreundeten Regierungen, die an der Entsendung der deutschen Wehrmission nach Rumänien politisch interessiert sein können, sind von der Reichsregierung darüber unterrichtet worden.

Während der englische Gesandte in Bukarest, Fachmann für politische und industrielle Sabotagen, auf seinen Koffern sitzt und auf den Befehl zum Verlassen seines bisherigen Tätigkeitsfeldes wartet, sind deutsche Militärformationen in Marsch gesetzt

Neuer Angriff auf die Stadt Soest

Düsseldorfer Südfriedhof bombardiert — Keine militärischen Ziele getroffen

Soest, 13. Oktober.
Die mittelalterlich verträumte Stadt Soest, die bereits am 12. Juni das Angriffsziel britischer Flieger war und dessen damals vernichtete kulturhistorische Stätte, der Kuhfuss, soeben wieder neu errichtet worden ist, hat in der Nacht zum Freitag wieder unter den Bomben der RAF. leiden müssen. Diesmal hatten die Sendboten Churchill's eine kleine Siedlung, errichtet und bewohnt von kleinen Angestellten und Beamten, am Rande der Stadt, aufs Korn genommen. Mit mehreren Bomben trafen sie mitten in die Siedlung hinein, vernichteten vier Wohnhäuser fast völlig und beschädigten beinahe den ganzen Rest, 13 weitere Häuser, schwer. Damit ist die vor kurzem erst bezogene, aus den Spargeldern der kleinen Leute mühsam erstandene Siedlung fast völlig vernichtet. Im wüsten Durchgang liegen die Trümmer der Häuser zusammen mit den Resten der Kleintierställe und den Kadavern des Kleinviehs umher. Menschenleben sind zum Glück nicht zu beklagen, da die Bewohner, als sie sahen,

dass die Briten Leuchtbomben über ihren Häusern abwarfen, ahnten, was ihnen bevorstand und in die Keller flüchteten.

War es den Luftpiraten Churchills in der Nacht zum Donnerstag, begünstigt durch die Wetterlage, gelungen, Bomben auf Düsseldorfer Wohnviertel abzuwerfen, Häuser und Wohnungseinrichtungen zu beschädigen oder zu zerstören, so verlegte ihnen in der Nacht zum Freitag das Abwehrfeuer unserer Flak den Weg zu diesen besonders bevorzugten Zielen. Sie suchten daher den Düsseldorfer Südfriedhof; auf ihn warfen sie Spreng- und Brandbomben, die die Gräber aufrissen und die Grabsteine zerstörten. Wie durch ein Wunder blieb die Friedhofskapelle, in deren Nähe Brandbomben niederfielen, unbeschädigt. Der Düsseldorfer Südfriedhof liegt weit ausserhalb der Stadt und weitab von Anlagen, die als Ziel für Bombenangriffe angesprochen werden könnten. Die Brandbomben, die dicht neben der Friedhofskapelle niedergefallen sind, beweisen, dass sich die englischen Lufthelden diese Ziele ausgesucht haben.

Hühnlein 40 Jahre Soldat
Brauchitsch übermittelte Glückwünsche

Berlin, 12. Oktober
Reichsleiter Korpsführer Hühnlein konnte in diesen Tagen auf die 40. Wiederkehr des Tages seines Eintritts in die Armee zurückblicken. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, übermittelte Reichsleiter Hühnlein aus diesem Anlass in einem herzlich gehaltenen Schreiben aufrichtige Glückwünsche und gedachte zugleich der langjährigen, erfolgreichen, kameradschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Heer und NSKK. Im Oktober 1923 schied Korpsführer Hühnlein im freien Entschluss aus dem aktiven Heeresdienst aus, um sich als politischer Soldat nunmehr mit ganzer Kraft für die Freiheitsbewegung Hitlers einzusetzen. 1937 verlieh ihm der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht den Charakter als Generalmajor. Am historischen 9. November 1933 stand der Korpsführer Schulter an Schulter mit den Sturmabteilungen des Führers in den Reihen der »Reichskriegsflagge«. Sein Versuch, sich gemeinsam mit dem damaligen Polizeipräsidenten Pöhner in den Besitz des Münchener Polizeipräsidentiums zu setzen, trug ihm eine halbjährige Festungshaft ein, die er gemeinsam mit dem Führer auf der Feste Landsberg verbrachte.

Eine Rundfunkrede Pétains
Ueber drei Millionen Flüchtlinge zurück

osch, Bern, 12. Oktober
Der französische Staatschef Marschall Pétain hielt über den französischen Rundfunk eine kurze Ansprache, die der Ankündigung einer Botschaft über das System des geplanten Wiederaufbaues galt, die alsbald in der Presse veröffentlicht werden soll. Seine Worte waren vor allem ein Rückblick auf die Arbeit seiner Regierung in den letzten Wochen. Ueber drei Millionen Flüchtlinge seien in ihre Wohnungen zurückgekehrt, und über zwei Millionen Mobilisierte hätten den Weg ins Privatleben wieder zurückgefunden. Die Verkehrsverbindungen seien fast durchweg wieder hergestellt. Nach einer Aufzählung der wichtigsten Regierungsdekrete kündigte Pétain einen neuen Status an, der das Verhältnis zwischen Kapital und Arbeit regeln soll.

Weygand in Alger. General Weygand, der von Marschall Pétain zum Generaldelegierten für Französisch-Westafrika ernannt wurde, ist im Flugzeug in Alger angekommen, wo er von Admiral Abrial, dem neuen Gouverneur Algeriens, begrüsst wurde. Wie es heisst, soll sich General Weygand alsbald nach Marokko und von dort nach Dakar begeben.

Märchen vom Brenner

Am Brenner fand bekanntlich die denkwürdige Besprechung zwischen dem Führer und dem Duce statt. Da die Achsenmächte unhöflicherweise keinen Vertreter von Lügenreuter eingeladen hatten, dem Akt beizuwohnen, wurde ein Bericht aus Kairo bestellt. Nach der englischen Geographie des Kontinents liegt Kairo nämlich dicht am Brenner, und die bekannte ägyptische Finsternis konnte das Gemüt des Gerüchlerstatters nicht günstiger beeinflussen, als der dicke Nebel, der seit geraumer Zeit auch über dem Verstand des britischen Inselvolkes ausgebreitet liegt. So förderte er einige fette Enten zutage, wie sie nur dem Gehirn eines jüdischen Schmokks entspringen können. Man gab bekannt, dass Generalfeldmarschall Keitel nur deshalb den Führer zum Brenner begleitet habe, weil er den italienischen Leiter des afrikanischen Feldzuges, Marschall Graziani, ablösen sollte. Es habe in der reinen Bergwelt erregte Auseinandersetzungen gegeben: der deutsche Heerführer habe in donnernder Rede vor den beiden Diktatoren einen Blitzkrieg in Afrika gepredigt, und der italienische Befehlshaber habe daraufhin sofort seinen afrikanischen Dienst quittiert, da er sich als »Wüstenkönig« von einem »feurigen Teutonen« verdrängt sah. Er habe aber unverzüglich den Befehl über die deutschen Truppen an der Kanalküste übernommen!

Soweit die Meldung aus Kairo. Für England ist kein Märchen dumm genug, um nicht erfunden — gelaucht zu werden. Was am Brenner besprochen wurde, wird man in London nicht erfahren, sondern erleben.

Kirchen in Afrika bombardiert
Der italienische Wehrmachtsbericht

R o m, 12. Oktober.
Der italienische Wehrmachtsbericht vom Samstag hat folgenden Wortlaut:

In Nordafrika hat eine unserer motorisierten Aufklärungskolonnen zwei Panzerwagen erbeutet, die von Feinde mit der gesamten Ausrüstung im Stich gelassen worden waren. Unsere Luftwaffe hat östlich von Sidi Barani die Licht- und Eisenbahnanlagen von Maaton Bagush, sowie militärische Anlagen des Feindes bei El Quasaba bombardiert. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt. Die feindliche Luftwaffe hat die Städte Bengasi, Bardia und Sidi Barani bombardiert, wobei insgesamt fünf Verwundete gab. An Wohnhäusern und an der Kathedrale von Bengasi wurde beträchtlicher Schaden angerichtet, sonst nur leichter Schaden. In Ostafrika haben feindliche Luftangriffe auf Burgavo (Somaliland), Neghelli, Asmara Gura, Adi Ugru und Assab geringe Schäden, aber keine Opfer verursacht.

Italien vernichtete 500 Flugzeuge
59 Schiffseinheiten versenkt

W. L. R o m, 13. Oktober
Seit dem Eintritt Italiens in den Krieg haben italienische Streikräfte innerhalb von vier Monaten nicht weniger als 500 englische Flugzeuge in Luftkämpfen, durch Flak und am Boden vernichtet. Italien selbst büsste 89 Flugzeuge ein, sodass sich die Verhältniszahl etwa 6:1 stellt. Die Verluste der britischen Flotte und Handelschiffahrt durch italienische Aktionen betragen, wie »Tevere« meldet, in derselben Zeit 59 Einheiten, und zwar 19 U-Boote, 10 Zerstörer, zwei Wachtboote und 26 Handelsschiffe, zum grössten Teil Oeltanker. 33 englische Kriegsschiffe und über 30 Handelsschiffe wurden durch Bomben oder Torpedos zum Teil schwer beschädigt. Die Verluste der italienischen Kriegsmarine werden mit 14 Einheiten angegeben, und zwar acht U-Boote, drei Zerstörer und je ein Kreuzer, Minenleger und Schnellboot. Vier italienische Handelsschiffe wurden versenkt.

Kurz gemeldet

Der Führer gratulierte Dr. Tiso Der Führer hat dem Präsidenten der slowakischen Republik, Dr. Tiso, zum Geburtstag drahtlich seine Glückwünsche übermittelt.

Dr. Dietrich über die neue Presseemoral. Reichspressechef Dr. Dietrich sprach vor deutschen und italienischen Journalisten in München über den Aufbau einer neuen Presseemoral, die allen Völkern zum Segen gereichen wird.

Kriegsverdienstkreuz für Rüstungsarbeiter. Auf Vorschlag des Reichsministers für Bewaffnung und Munition hat der Führer bewährten Rüstungsarbeitern das Kriegsverdienstkreuz verliehen. Bei dieser Auszeichnung wurden auch Männer bedacht, die sich um die Entwicklung der Waffentechnik Verdienste erworben haben.

Russisch-finnisches Abkommen unterzeichnet. Zwischen der UdSSR und Finnland wurde ein Abkommen über die Aaland-Inseln unterzeichnet. In dem Abkommen wird in dem beiderseitigen Einverständnis die Entmilitarisierung und Entfestigung der Inselgruppe bestimmt und Russland das Recht zur Haltung eines Konsulats auf den Aaland-Inseln zuerkannt.

Neue Grossfeuer in Schweden. Nachdem schon in den letzten Wochen eine Kette rätselhafter Brände die schwedische Öffentlichkeit beunruhigt haben, wird jetzt erneut ein solcher Brand gemeldet. Ein Grossfeuer erscherte eine Wergfabrik bei Göteborg ein und vernichtete Werte von rund 200 000 Kronen. Fünf Personen wurden verletzt und grosse Rohstofflager vernichtet. Ueber die Ursache des Brandes herrscht noch keine Klarheit.

Komm. Verlagsleiter: Emil Munz
Komm. Hauptschriftleiter: Fritz Kaiser



In bestimmten Abständen werden aus dem Reich Schulungskräfte zusammengezogen, die an Kursen der Reichsmutterschule teilnehmen



Die Reichsabteilungsleiterin des Reichsmütterdienstes im deutschen Frauenwerk, Erna Röpké, mit zwei ihrer Mitarbeiterinnen.

Alles für die Frau und Mütter

Der Reichsmütterdienst im Deutschen Frauenwerk

Es ist nicht erst eine Erkenntnis des Nationalsozialismus, dass die Frau in der Mutterschaft ihre eigentliche Daseinsbestimmung erfüllt. In allen Zeiten gesunden Volksempfindens hat dieser Gedanke Ausdruck und Niederschlag gefunden in Kunst und religiösem Brauchtum, in Sitte und Gesetz. Der Nationalsozialismus lässt es nur bei der Erkenntnis nicht bewenden, sondern ergreift allenthalben die Massnahmen, die geeignet sind, die Stellung der Frau als Mutter zu sichern und zu festigen. Bereits die Erziehung der weiblichen Jugend ist auf

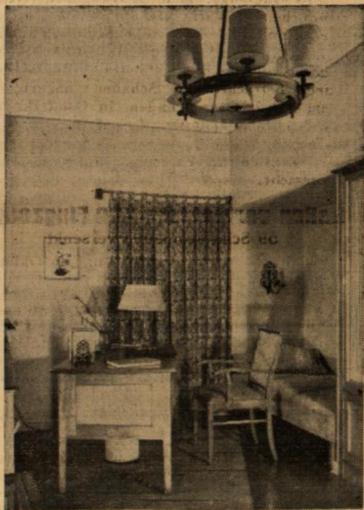
Kenntnis der Mutter durch geschulte Fachkräfte berät.

Durch die von der Reichsfrauenführerin Frau Scholtz-Klink ins Leben gerufene Reichsmutterschule in Berlin-Wedding will der Reichsmütterdienst im Deutschen Frauenwerk vor allem seine bisherige Arbeit vertiefen. Diese Schule soll eine Stätte werden, in der die Reichsleitung ihre Erfahrungen, die sie auf dem Gebiete der Mütterbildung macht, sammelt, um sie von hier aus wieder der deutschen Mutter zugute kommen zu lassen.

Die Vermittler in diesem organisatorischen Kreislauf sind die Lehrkräfte. Der Reichsmütterdienst beschäftigt augenblicklich 1000 hauptamtliche und 2000 neben- und ehrenamtliche Lehrkräfte, die im Reich planmässig Kurse in Kochen, Nähen, Säuglingspflege, Gesundheits- und häuslicher Krankenpflege, in Erziehungsfragen einschliesslich Basteln und in Fragen der Heimgestaltung und des Volksbrauchtums durchführen.

Die Lehrkräfte, die eine Fachvorbildung als Volkspflegerin, Gewerbelehrerin, Jugendleiterin, landwirtschaftliche Haushaltungslehrerin oder ähnliches mitbringen, werden jetzt aus dem Reich in Gruppen von 20 bis 25 Menschen in die Schule gerufen, um einerseits hier geschult zu werden für ihre ständig wachsende Arbeit und um andererseits der Reichsleitung eine Gelegenheit zu geben, eine Auslese zu treffen, damit jeder Mitarbeiterin die Stelle übertragen werden kann, wo ihre besonderen Kräfte sich entfalten können und wo sie zum Wohle der deutschen Frau und Mutter am besten zu dienen vermag.

Es ist kein Zufall, dass die neue Reichsmutterschule in Berlin-Wedding, einem Arbeiterviertel der Reichshauptstadt, gebaut wurde. Es soll damit gezeigt werden, dass der Sinn und der Zweck der Mütterbildung nicht nur mit Worten kündigt, sondern auch durch die Tat verwirklicht wird. Gerade der deutschen Frau, wie sie uns in der berufstätigen Frau, der Arbeiterin und der verheirateten Frau und Mutter im Wedding begegnet, will das deutsche Frauenwerk durch die Arbeit des Reichsmütterdienstes helfen. Es will gerade dieser Frau Mittel und Wege zeigen, wie sie in dem grossen Geschehen unserer Zeit Schritt halten kann, wie sie ihre Familie an Hand der volkswirtschaftlichen Massnahmen gesund erhalten und ihre Kinder zu nationalsozialistischen Menschen erziehen kann.



Ecke aus einem Arbeitszimmer der Reichsmutterschule.

die kommende Mutter abgestimmt. Diese Erziehungsarbeit setzt aber nicht aus, wenn das junge Mädchen Frau und Mutter geworden ist. Im Mütterdienst stellt das Frauenwerk, die nationalsozialistische Frauenbewegung, den deutschen Frauen und Müttern eine Einrichtung zur Verfügung, die sie in praktischen Fragen der Haushaltsführung und Kindererziehung, in Kochen, Nähen, Säuglingspflege und Kran-



Im Lehrgang für häusliche Nahrung spricht die Lehrkraft mit den Frauen über Stoffarten, ihre praktische Wahl und Verwendbarkeit.



In besonderen Lehrgängen lernen die Frauen und Mütter alles Notwendige für die Pflege und Gesunderhaltung des Säuglings.



Während die Mutter an einem Kursus teilnimmt, braucht sie sich um ihre Kinder nicht zu sorgen. Sie sind unter der Obhut einer Kindergärtnerin im reizend ausgestatteten Kinderzimmer gut aufgehoben. Aufnahmen: Hoffmann.



Die Kurse über Erziehungsfragen enthalten Anleitungen zum Basteln einfachen Spielzeugs aus wertlosem Material. Diese Kasperleppchen haben die Mütter im Kursus selbst hergestellt.

Horia Sima, der Führer der Revolution Rumäniens

Das politische Programm der Legion — Gespräch unseres Vertreters mit dem Nachfolger Codreanus

In Rumänien hat sich vor etwa fünf Wochen bekanntlich eine grosse Wandlung vollzogen: das alte, demokratische Regime Carol II. musste verschwinden, um der Legionärbewegung, die auf dem Boden der Eisernen Garde Codreanus erwuchs, Platz zu machen. Vorkämpfer der Erneuerungsbewegung, die das alte System am 3. September hinwegfegte, war Horia Sima, mit dem unser Vertreter erst kürzlich die nachfolgend geschilderte Unterredung hatte.

Bukarest, 11. Oktober

Horia Sima, Vizeministerpräsident Rumäniens, Kommandant der Legionäre und Erbe Codreanus, stammt aus Sogoratsch, einer kleinen Stadt in Siebenbürgen, auf halbem Wege zwischen Kronstadt und Hermannstadt gelegen, am Rande der Karpathen. Seine Zu-



Horia Sima, der Führer der rumänischen Erneuerungsbewegung.

gehörigkeit zum siebenbürgischen Rumänien muss unterstrichen werden, denn aus Siebenbürgen hat das rumänische Volk im Verlauf seiner Geschichte immer wieder seine stärksten Kräfte gezogen und sich in Zeiten des Niederganges stets wieder neuen Auftrieb geholt. Horia Sima steht gegenwärtig im 35. Lebensjahr. Zu Lebzeiten Codreanus war er einer der engsten Mitarbeiter des »Kapitäns«, der ihn mit der Führung des Gaues Banat beauftragte, dem wichtigsten Stützpunkt der Legionärbewegung.

Der Kapitän hatte Sima selbst zu seinem Nachfolger bestimmt, und als Codreanu im November 1938 ermordet wurde, übernahm Sima die Führung der Legion fast widerspruchslos. Wie viele andere Gardisten

musste auch Sima während der Zeit des blutigen Terrors, der nach dem Tode des Kapitäns gegen die Legionäre wüthete, zeitweise ins Ausland flüchten und wurde, als er zurückkehrte, ins Gefängnis geworfen. Man wagte es jedoch nicht, das »Experiment Codreanu« an ihm zu wiederholen; während der Schlussphase des vergangenen Regimes, während der Ministerpräsidentschaft Gigurtus, wurden sogar wiederholt Bemühungen an ihn herangetragen, sich und damit die Legion der Regierung zur Verfügung zu stellen, um den in allen Fugen krachenden Bau in letzter Minute zu retten. Sima lehnte das ab, er ging sogar von neuem zum Angriff vor, und der Putsch, den die Garde am 3. September in Bukarest, Kronstadt und Constanza durchführte, der das Signal zum

allgemeinen Aufstand wurde und das Regime Carol II. über Nacht hinwegfegte, wurde von ihm selbst organisiert und geleitet.

Der Erbe Codreanus

Horia Sima fühlte sich als der Wahrer und Fortführer des Erbes Codreanus, und es ist erstaunlich, wie der Kommandant der Legionäre auch in seinem Aeusseren dem Kapitän ähnelt. Es sind dieselben scharfgeschnittenen, fast asketischen Gesichtszüge, dieselbe hohe Stirn und die in die Ferne schauenden Augen. Man fühlt sich auf den ersten Blick geneigt, ihn als einen Mystiker anzusprechen, so herb, so mönchisch wirkt seine Erscheinung. Codreanu und seine Eisernen Garde haben ja auch bewusst den Sinn für das Mystische,

Legionäre und Staat nicht identisch

Unsere Unterredung vollzog sich nicht im Rahmen eines der sonst üblichen Interviews, nicht in einem Bürozimmer vor der hindernden Schranke eines Schreibbüsches, sondern in der zwanglosen Atmosphäre eines gastlichen Hauses und in der Form eines Gedanken austausches. Es waren ja auch keine formulierten Fragen, die er beantwortete, das ganze ergab sich vielmehr erst in dem Verlauf des Gespräches selbst. Der organisatorische Aufbau des national-legionären Staates, oder anders gesagt, die Eindringung der Legionärbewegung in den Staat, war der Ausgangspunkt der Diskussion. Horia betonte sofort und mit Nachdruck, dass Bewegung und Staat nicht identisch seien. Er wiederholte das im Verlauf noch mehrmals und unterstrich es an dem Beispiel, dass in der Personalbesetzung der Parteiämter und der Staatsstellen kein Dualismus bestehe. Er bezog sich dabei augenscheinlich auf den Grundgedanken des Gesetzes vom 15. September d. Js. über die Schaffung des national-legionären Staates: Die Legionärbewegung ist die einzige anerkannte Bewegung im neuen Staat; sie hat die Aufgabe der moralischen und materiellen Erhebung des rumänischen Volkes und die Erschliessung seiner schöpferischen Kräfte. General Antonescu ist der Chef des national-legionären Staates; Horia Sima ist Kommandant der Legionärbewegung.

Die Legion führt den Staat

Dennoch aber, so führte Sima weiter aus, übe die Legion die Kontrolle über den Staat aus, indem sie die führenden Ämter durch ihre Männer besetzt, und der Staat stützt

sich auf die Legionäre, indem er aus ihnen die Elemente seiner Arbeit entnimmt. Er wiederholte eine schon früher öffentlich gemachte Erklärung, dass aber auch der Personenwechsel allein nichts bedeute. Der Einfluss der Legion auf den Staat werde weiterhin wachsen mit der Verwirklichung der völkischen Erziehungsaufgaben, die die Legion auf sich genommen habe und die das ganze rumänische Volk erfassen sollen. Diese Erziehungsaufgabe bezeichnete Sima aber zugleich auch als eine soziale Aufgabe. Die Frage, ob die Legion mit einem eigenen, festumrissenen Sozialprogramm an die Arbeit herangehe, bejahte er, und er wies auf die Schaffung des Legionär-Winterhilfswerks hin, fügte aber auch hier wieder hinzu, dass die Verwirklichung dieses Programms nicht gegen den Staat, sondern über dem Staat erstrebt werde.

Als den Hauptpunkt des sozialen Programms nannte er die Hebung des allgemeinen Lebensstandards, um dann im einzelnen auf die verschiedenen Möglichkeiten einzugehen, von denen aus das Ziel zu erreichen sei: Erhöhung der Gehälter der kleinen Beamten, der Löhne der Arbeiter und Angestellten, sowie Heraussetzung der landwirtschaftlichen Erzeugerpreise, um zu einer Steigerung des Lebensniveaus der Bauern zu kommen. Hand in Hand aber damit müsse eine Herabsetzung der industriellen Erzeugerpreise gehen und vor allem — und hier wurde Sima sehr lebhaft und hob jedes einzelne Wort hervor — eine Einschränkung der Gewinne und eine Beschnidung der grossen Einkommen.

Neue Aussenpolitik mit der Achse

Noch wärmer wurde Sima, als er auf die Aussenpolitik zu sprechen kam. Auch hier betonte er einleitend wieder, dass nicht die Legion, sondern der Staat Ausführer der sei. »Aber die Legion ist die Antreiberin«, sagte er, »und für sie stellt die Aussenpolitik überhaupt kein Problem mehr dar. Ihre Linie ist klar und eindeutig. Rumänien hat mit der Vergangenheit gebrochen, und in diesem Punkt ist der Staat mit der Legion restlos identisch. Die Politik des neuen rumänischen Staates verläuft in der Linie der Achse Berlin-Rom. Sima kam in diesem Zusammenhang auf die Legionärrevolten selbst zu sprechen und auf ihre ideologische Einstellung. Er erklärte, die Legionärbewegung fühle mit den drei anderen grossen Bewegungen, dem Nationalsozialismus, dem Faschismus und der spanischen Bewegung sich wesensverwandt, weil auch sie die Idee

der Nation zum Grundsatz erhebe, und die völkische und staatliche Organisation darauf aufbaue. Er forderte insbesondere die Ordnung von oben, aber keine Ordnung, die im Leeren schwimme, sondern eine Ordnung, die nach unten hin, das heisst im ganzen Volk, verwurzelt sei.

Weiterhin, so führte Sima zum Schluss aus, fühle sich die Legionärbewegung den anderen grossen nationalen Revolutionen in Europa wesensverwandt, weil auch sie einen Kampf gegen den Materialismus und den Geist des Liberalismus verkörperten: »Wir wissen«, sagte Sima, »dass der Kampf, den Deutschland und Italien gegenwärtig führen, nicht ein Kampf um Grenzen ist, sondern dass in ihm die alte symbolhafte Auseinandersetzung zwischen Rom und Karthago wieder auflebt.«

So spricht die Welt

»Es ist ein grosser Unterschied zwischen den Garantien der Achsenmächte und jenen von England, da die englischen Garantien das Ziel hatten, das betreffende Volk in den Konflikt hineinzustossen, während Deutschland im Gegensatz durch seine Garantien nichts anderes erzielen will als die Wahrung des Friedens und der Sicherheit im Donauraum.«

(»Novosti«, Agram)

»England hatte durch die Schliessung des Burma-Weges versucht die Neutralität der Tokioter Regierung in einem Kampf um Leben oder Tod zu kaufen. Der Dreimächtepakt hat jedoch gezeigt, dass es sich hierbei um eine englische Fehlkalkulation handelt.«

(»Hufvudsbladet«, Helsinki)

»Viele Unzulänglichkeiten und zahlreiche Fehler und Enttäuschungen werden sicherlich unser Los sein.«

(Aus der Churchill-Rede)

»Unser ganzes Wirtschaftsleben hat sich nach den Achsenmächten hin ausgerichtet. Je länger, je mehr. Es gibt geopolitische Gesetze, die niemand ändern kann.«

(»Hrvatski Dnevnik«, Agram)

»Die Demission Chamberlains und die Absetzung des Generalstabschefs der Royal Air Force beweisen, dass die britische Krise viel schwerer ist, als es oberflächlich erscheinen mag.«

(Agenzia Stefani)

»England zeigt keine grossen Kenntnisse militärischer Strategie, wenn es glaubt, dass sich Japan wegen der Burma-Strasse auf einen politischen Handel einlassen werde. Je mehr Schwierigkeiten England bei der Regelung des China-Konfliktes bereitet, desto mehr wird England leiden müssen.«

Keine grossen Verluste Italiens

Neue Londoner Lügen entlarvt

(Von unserem Vertreter)

Dr. v. L. Rom, 13. Oktober

Die erste Phase der italienischen Offensive gegen die Engländer in Ägypten hat entgegen den englischen Behauptungen von »enormen Verlusten« der Graziani-Armee bei der Einnahme Sollums und Sidi Baranis nur äusserst geringfügige Verluste verursacht. In Nordafrika fielen während des Monats September 156 Offiziere und Mannschaften, fast 400 wurden verwundet und 13 vermisst. Hinzu kommen die Verluste der italienischen Eingeborenentruppen, die im September 209 Tote und 207 Verwundete betragen. Auch die Ausfälle bei der italienischen Luftwaffe können trotz ihres starken Einsatzes in allen Teilen des Mittelmeeres gegen die englischen Stellungen als gering bezeichnet werden. Sie betragen 77 Vermisste, 27 Tote und 61 Verwundete. Mit jenen italienischen Soldaten, die jetzt ihren während der Kämpfe an der französischen Alpenfront erhaltenen Verwundungen erlagen, beziffern sich die Verluste des italienischen Heeres und der Luftwaffe während des Monats September auf insgesamt 398 Tote, 660 Verwundete und 90 Vermisste.

Die gute Zusatznahrung für Brust- u. Flaschenkinder
NESTLE
KINDERNAHRUNG

Krügerol
Kaffee-Bonbons

Altbewährt bei
Erkältung, Husten, Heiserkeit
Alleinhersteller Richard Krüger, Leipzig W 33



(3. Fortsetzung)

Da lachte der alte Schiffsmann, als es mich so nach allen Seiten bog, und sagte: »So ist's recht, Bubi! Geld, das ist ein edler Rachenputzer. Der flickt wieder Leib und Seele zusammen, selbst wenn die Madam schon halbwegs Halleluja war. Jetzt spring mal aufs Schloss hinüber und lass dir von meiner Alten einen heissen Kaffee verpassen und etwas aufs Brot, und nachher kannst du mir erzählen, was du angestellt hast und wohin du willst. Das heisst, zu erzählen brauchst du nur dann, wenn du Lust dazu hast. Der alte Bacmain ist durchaus nicht neugierig!«

Während er dies sagte, hatte er mit einem leichten Schnalzer die Pferde näher zu sich hergelenkt. Dadurch kam das Kanalschiff mit der Spitze an das Uferbord.

Eine dicke, in Tücher vermunimte Frau, die bis jetzt am Steuer des Schiffes gestanden hatte, latschte langsam nach vorn, hob eine Planke auf und legte sie zu mir herüber.

Etwas zaghaft turnte ich hinüber. Die Planke bog sich unter mir, und ich brauchte den Geigenkasten, um mich trocken hinüberzubalancieren.

Erst bei diesem Kunststück merkte ich: der Handkoffer mit dem Kleidungsstücke fehlte. Wo war mir der verloren gegangen? Etwa da, wo ich vor dem Schutzmann so donnerschlächtig ausgerissen war? Oder

hatte ich ihn in der Aufregung der Fluchtminute überhaupt nicht mitgenommen?

Zeit zum Nachdenken blieb mir keine. Denn kaum hatte ich den ersten Schritt an Deck getan, da fuhr mir kläffend ein kleiner, weisshaariger, bissiger Spitz zwischen die Beine.

Ich konnte mich nur durch einen Tritt wehren.

Von da ab war dieser Wollknäuel kein Hund mehr, sondern der reine Teufel, bellendes Gift, spritzende Galle.

Schliesslich wurde sein jappender Zorn auch der Schiffsfrau zu viel. Sie packte den Tober am Genick, hob ihn hoch wie einen Fussball, der ins Feld befördert werden soll, und gab ihm ihrerseits einen Tritt. Prompt wurde der kleine Kuurer still, verkroch sich und wagte keinen Ton mehr.

Die Frau ging wieder zum Steuer, band den Balken fest und stieg dann in die Küche hinunter.

Ich sass nun allein auf einem alten, ausgewitterten Segeltuch und hatte, ständig die grünen giftigen Hundslichter vor mir, Gelegenheit, Betrachtungen darüber anzustellen, wie unterschiedlich so ein Fusstritt auf ein und dasselbe Geschöpf wirken kann.

Der Unterschied zwischen legitimen und illegitimen Fussstritten ging mir auf, und ich bekam gleichzeitig auch ein Einblick in die Mechanik einer Hundsseele, um so mehr als der Spitz nachher um einen Milchbrocken, den ich ihm zuwarf, sogar seine heilige Wut

auf mich fremden Eindringling verriet und bereit schien, für einen weiteren Brocken auch den Rest seiner Ueberzeugungen preiszugeben.

Wenigstens liess sein Schwanzwedeln auf ähnliche Absichten schliessen.

Hei, da brachte die Schiffsfrau ein Tragbrett herauf, auf dem Milch und Kaffee stand und Brot und Butter, Wurst sogar in dreierlei Art.

Ich sollte zugreifen, sagte sie und ging an ihren alten Platz, aus Steuer, und lehnte die Fülle ihres Körpers gegen den mächtigen Balken, damit das Schiff nicht aus der Richtung wich, sondern in der Kanalmitte blieb.

Ich griff zu wie ein Oger. Bacmain konnte es von seinem Saumpfad aus gut sehen. Es schien ihm Vergnügen zu machen; ein ums andere Mal knallte er lustig mit seiner Fuhrmannsgeissel.

Auf diesen Ton hin spitzten die beiden Ziehgäule die Ohren und legten sich schärfer ins Geschirr, und der kleine Wüterich in Weiss, der eine Weile still gelegen hatte, sprang wieder auf und fing von neuem zu klaffen an, die Schnauze zu den Wolken gereckt, die allmählich niedriger und niedriger schwebten und die bald so tief und neblig herunterhingen, dass jeden Augenblick sich Regen lösen konnte.

»Es sieht nach Wasser aus!« rief Bacmain zu mir herüber, »wir kommen nicht mehr trocken nach Mülhausen hinein!«

Er sollte recht behalten.

Ein feines Rieseln fing an; als ob der Nebel zerstäube. Doch mit der Zeit drang dieses Rieseln in die dicksten Stoffe ein und liess kein Fädelein ungenutzt.

Während Bacmain und die Frau schwere Oelmäntel anzogen, setzte ich mich unter einen Brettverschluss in die Scherne.

Von der Landschaft ringsum war bald nichts mehr zu erkennen, so neblig dunkelte sie ein. Meine Augen blieben darum am Fahrzeug hängen.

Das muss ich sagen, ein Kanalschiff ist etwas Gewaltiges!

Wie ein Riesenklotz schwimmt es im Perlmutter des Kanals.

Breit und ausladend ist es gebaut. In den eichenen Planken sitzt die verhaltene Kraft.

Alles an ihm scheint zweckhaft.

Es hat keine Eile, irgendwohin zu kommen. Seine Ziele sind ihm sicher. Nie wird es die gewiesene Strasse verlassen.

Es führt Kohle als Fracht, Kohle, die in lothringischen Schächten gegraben worden ist und die nun in die Mülhausener Kesselhäuser hinein soll, um die vielen vielen tausend Webstühle in Gang zu halten, die im Dienst der Kattunkontore klappern.

In solch ein Kanalschiff geht mehr Kohle hinein als in hundert Eisenbahnwagen. Wenigstens sagt das die Schiffsfrau, und ich will es ihr gerne glauben. Denn wie sie so aufrecht am Steuerbalken steht und ihn regiert, indem sie ihr Körpergewicht dagegenstems, scheint sie selber die fleischgewordene Sicherheit und Behäbigkeit zu sein.

Es ist, als ob sich die Massivität des Schiffes auf sie, dessen Regentin, übertragen habe.

Schon seit dreissig Jahren lebt sie auf diesen schwimmenden Planken, auf diesem ewig wandernden riesigen Kohlenbehälter. Unten im Schiff ist eine richtige Wohnung eingebaut mit einer Küche und allem, was Menschen brauchen, wenn sie ständig auf einem Fleck hausen müssen.

(Fortsetzung folgt)

Strassburg

Der redliche Finder

Etwas zu verlieren, ist immer unangenehm. Selbst wenn es nur eine Kleinigkeit ist, aber man hängt eben dran und macht sich Vorwürfe darüber, wenn's verloren ging. Schlimmer ist es, wenn, wie es dieser Tage hier geschah, ein Beamter seine Brieftasche verliert, die sein ganzes Monatsgehalt enthielt. Das waren bange Stunden. Aber siehe da, es ging nicht lang, da stellte sich die verlorene Brieftasche durch die Vermittlung des Fundbüros wieder ein! Der Strassenbahnschaffner Johann Harter, aus Kronenburg hatte sie gefunden und sich beeilt, das wertvolle Objekt ungesäumt und auf dem schnellsten Weg seinem Besitzer wieder zuzustellen. Dem redlichen Finder, der es sich zudem noch angelegen sein liess, seinen Fund so rasch als möglich wieder zurückzustellen, verdient alles Lob und unsere volle Anerkennung!



800 elsässische Kinder fahren nach Baden

Am morgigen Montag treten wieder 800 Kinder aus dem Elsass ihre Fahrt zur NSV-Erholung in badischen Familienfreistellen an. Die Kinder kommen aus den Kreisen Weissenburg, Zabern, Molsheim, Erstein, Rappoltsweiler, Gebweiler, Altkirch und Thann, ihre Erholungswochen werden sie in den Kreisen Lörrach, Säckingen, Neustadt, Emmendingen, Lahr und Wolfach verbringen. In Strassburg wird der Sonderzug zusammengestellt, der um 10,37 die 800 Kinder ins Badische bringen wird. Das grosszügige Werk der NSV-Kindererholung, das nun auch im Elsass auf breiter Grundlage eingesetzt hat, dient in hervorragendem Mass der Volksgesundheit. Badische Familien nehmen die elsässischen Kinder bei sich auf, unter sorgsamer Obhut, bei bester Verpflegung und in gesunder Umgebung werden die erholungsbedürftigen Kinder sich kräftigen, mit neuen Eindrücken aus dem grossdeutschen Vaterland werden sie in die Heimat zurückkehren, ein grosses, unauslöschliches Erlebnis im Herzen: die grossdeutsche Volksgemeinschaft!

Winterhilfswerk: Vom Volk fürs Volk

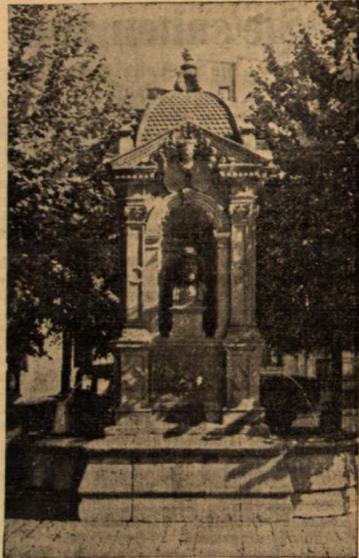
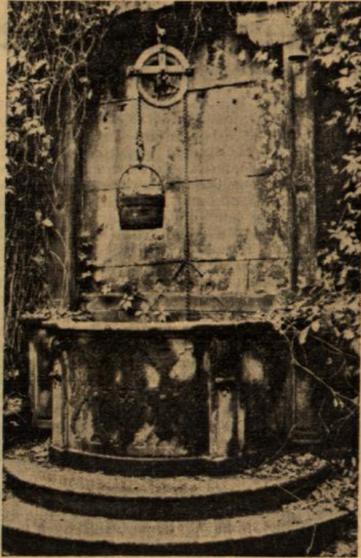
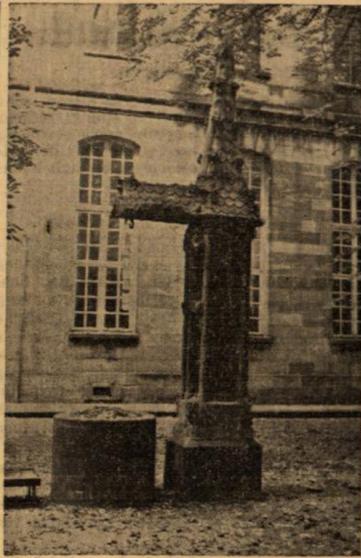
WHW, kein leerer Begriff — Zum ersten Mal Betreuung bedürftiger Volksgenossen

An diesem Abend sassen Vater und Mutter tief betrübt beisammen. Seit Wochen keine Arbeit und all das »Gesparte« war in zwölf ersten Kriegs- und Exilmonaten zerrennen. Und die Unterstützung war erst übermorgen fällig. »Mutti, warum weinst Du?«, meinte die kleine, letztgeborene Liesel und streichelte liebevoll die feuchten Wangen. Aber, die Mutter wagte es kaum, das Geständnis zu machen, dass das Geld im Haushalt ausgegangen war und sie morgen kein Brot kaufen könne. Dass sie und ihr Mann Hunger leiden müssten, das war ja Nebensache, dass aber sechs oder sieben kleine Mäulchen leer ausgehen sollten, dass die sonst so frohen Augen von beängstigten Gefühlen verschleiert würden, dass Hunger ins Haus einkehren würde. Hunger. Dieses Wort tut einer Mutter, einem Vater so entsetzlich weh, wenn sie dabei an ihre Kinder denken müssen.

Diese Frau sahen wir gestern nachmittag auf irgend einer der 93 Ortsgruppen des Kreises Strassburg. Mit frohem Gesicht und frischen Mutes. Mit ihr haben wir uns gefreut als sie freudestrahlend erklärte: »Sehen Sie, das Winterhilfswerk (sie sagte WHW) hat mir einen schönen Batzen Geld in die Hand gegeben. Jetzt ist uns geholfen!« Und in ihren Gedanken reihete sich ein Brotlaib an den andern. Dazu gesellen sich dampfende Schüsseln auf dem Mittagstisch, wo rund herum sieben Händchen löffeln. Schliesslich soll sogar der Schorschel ein Paar warme Socken erhalten und das Liesel ein neues Röckel bekommen.

Das ist das Winterhilfswerk. Kein Almosen. Sondern eine ordentliche Betreuung der Volksgenossen in der Not. Bemerkenswert ist, wie rasch und mustergültig unsere elsässischen Volksgenossen das alles organisiert haben, nachdem ihnen die Männer der Partei aus Baden die notwendigen Anleitungen und Grundlagen gegeben. Zudem betätigen sie sich rein ehrenamtlich. Das ist Dienst am Volk im wahrsten Sinne des Wortes. Als Dank und Belohnung für ihre Aufopferung haben sie das Bewusstsein, ihr Teil zur Erhaltung der Schaffensfreude, der Arbeitskraft und der Lebensfreude ihrer Volksgenossen beigetragen zu haben. Denn das Winterhilfswerk bezweckt die Betreuung der Volksgenossen in schweren Tagen der strengen Wintermonate, um die Bedürftigen über Not und Verzweiflung hinwegzuführen und als schaffende Kräfte und einsatzbereite Menschen dem Volksganzen zu erhalten.

Rund 400 Personen werden z. B. in Neuhof vom WHW. betreut. Jeden Monat fliesst ihnen eine runde Summe zu. Eine zehnköpfige Familie kann bis zu fünfzig Mark erhalten. Die Hilfe wird aber nicht in barem Geld, sondern in Gutscheinen, die rich-



Von links nach rechts: Spätgotischer Brunnen, — Ziehbrunnen im Rabenhof, — Der Fischartbrunnen auf dem Züricher Platz. Aufnahmen Amann.

„Am Brunnen vor dem Tore...“

Alte Brunnen in Strassburg — Der älteste Brunnen unserer Stadt — Der verschwundene Fischbrunnen

Es ist schon manchem Besucher Strassburgs aufgefallen, dass unsere Stadt eines Schmuckes fast ganz entbehrt, der viele andere Orte besonders auszeichnet: Brunnen, die Strassen und Plätze zieren. In der Tat hat Strassburg viel weniger Brunnen, als andere Städte. Dafür haben wir freilich die Ill, das belebende Element des Wassers fehlt uns also keineswegs.

Und doch gibt es in Strassburg viele schöne, alte Brunnen, nur stehen sie nicht im Licht der Öffentlichkeit, sondern es sind verborgene Schönheiten, die man suchen und kennen muss.

Einige dieser Brunnen bringen wir hier im Bild. Da ist zunächst ein ganz prachtvoller spätgotischer Brunnen, der heute im Hof des Priesterseminars in der Bruderhofgasse steht, umgeben von uralten Kastanienbäumen. Es ist wohl der älteste Brunnen Strassburgs, er trägt die Jahreszahl 1464. Die ornamentalen und figürlichen Einzelheiten verraten ausserordentliche Sorgfalt der Steinmetzarbeit. Leider sind die Be-

krönung und verschiedene freistehende Figuren verloren gegangen. Der Ziehbrunnen stand früher wahrscheinlich in dem ehemals vorhandenen öffentlichen Durchgang hinter dem Münster.

Der nächste Brunnen ist ebenfalls ein Ziehbrunnen und zwar ein Wandbrunnen, wie es solche in den Höfen alter Patrizierhäuser Strassburgs mehrere gibt. Er gehört zum Rabenhof und bietet in seiner malerischen Umgebung, umrankt von wildem Weinlaub ein schönes Bild altertümlicher Brunnenarchitektur. Und den dritten Brunnen kennen wir alle, den Fischartbrunnen auf dem Züricher Platz, der noch heute sein frisches Wasser springen lässt und in der

Zeit der zerstörten Wasserleitungen sehr begehrt ist.

Es ist anzunehmen, dass Strassburg früher viel mehr öffentliche Brunnen besass, die jedoch aus Verkehrsgründen, wie leider so vieles, im Lauf der Zeiten verschwunden sind. Der bekannteste war der sog. »Fischbrunnen« auf dem alten Fischmarkt gegenüber der Einmündung der Krämergasse. Er ward 1575 im Auftrag des Magistrats von Meister Caspar Richard von Frankfurt errichtet. Wie eine noch vorhandene Abbildung zeigt, war es eine in einfachen, edlen Renaissanceformen gehaltene Steinmetzarbeit. 1841 ist der Fischbrunnen beseitigt worden.

Ein Halstuch ging verloren

Ein Besuch im Fundbüro der Strassenbahn — Rückkehr zum rechtmässigen Besitzer

»Zerstört wie ein Professor«, sagte man ehemals zu seinem Nachbarn, der etwas liegen liess. Doch wollen wir ehrlich sein, nicht nur Professoren können vergesslich sein, auch mancher andere, der nicht den Beruf erwählt hat, die Jugend mit dem Wissenswerten auszustatten auch mancher andere, behaupten wir, kann der Vergesslichkeit geziehen werden.

Die Fundbüros im Polizeipräsidium und im Verwaltungsgebäude der Strassburger Strassenbahngesellschaft vor dem Kronenburger Tor liefern uns hierfür das beste Beispiel. Besonders in der Strassenbahn bleibt so manches liegen, was nicht lediglich Eigentum eines »zersireuten« Professors war, und was nunmehr ihres Besitzers im Fundbüro der Gesellschaft harret.

Was liegt da nicht alles in Kisten und Fächern wohl verwahrt! Schuhe und Wollsachen, Geldbeutel, Schmuckwaren, Tabakspfeifen und Zigarettenhalter, Tabaksbeutel, Fahrradpumpen, Halstücher, Brillen, Füllfederhalter, Bleistifte, Handschuhe und Regenschirme sind besonders zahlreich vertreten. Desgleichen finden wir in stattlicher Zahl Handtaschen und Bücher. Auch mehrere Fotoapparate warten auf ihre Eigentümer. Da sind in einer Nische auch drei Rucksäcke noch teilweise mit Wäsche und Konserven gefüllt, aufbewahrt, während man uns dort eine Reihe von Spazierstöcken

zeigt, die gleichfalls gern stehen gelassen werden. Der Beamte erteilt uns auf unsere Frage, was denn mit den Sachen geschieht, die nicht abgeholt werden, bereitwillig Auskunft. In diesem Fall werden die Sachen versteigert. Gar oft kommt es auch vor, dass manche von diesen Gegenständen, die schon einmal im Fundbüro gelandet waren, ein zweites Mal dort abgegeben werden. Und noch eine letzte Frage: Muss der Verlierer sofort den für manchen weiten Weg zum Fundbüro hinaus vor das Kronenburger Tor machen? Mit nichten, bedeutet man uns. Zuerst erkundigt man sich im Kiosk auf

Der Führer spricht:

»Wer leben will, der kämpfe also, und wer nicht streiten will in dieser Welt des ewigen Ringens, verdient das Leben nicht!«

Volksgenosse, des Führers Kampf ist auch Euer Kampf. Adolf Hitler kämpft für die Freiheit aller: Deutschen, seid dessen eingedenk,

opfert nach bestem Können zum 2. Opfer-sonntag, am 13. Oktober.

dem Karl-Roos-Platz, denn dort werden die gefundenen Gegenstände gesammelt und dann nach einigen Tagen wohlverpackt aufs Fundbüro verbracht. Zur Entgegennahme der von den Schaffnern in den Strassenbahnwagen gefundenen Gegenstände, die, wie erwähnt, acht Tage im Kiosk auf dem Karl-Roos-Platz aufbewahrt werden, muss der Verlierer sich ausweisen können. Diese Massnahme wurde aus dem Grunde getroffen, um Missbräuchen entgegenzuwirken, die mehrfach festgestellt wurden. Es ist nämlich verschiedentlich vorgekommen, dass unehrliche Personen Zeugen waren, wie der Schaffner den verlorenen Gegenstand mit der bekannten Etikette versah, und ihnen so Gelegenheit bot, sich genau vom Aussehen des Objektes ein Bild zu machen. Nachher konnten sie sich alsdann auf Grund der genauen Beschreibung der angeblich verlorenen Sache in deren Besitz setzen. Diesem Unfug soll nunmehr durch einen ordnungsgemässen Ausweis ein Ende bereitet werden.



Eine Handvoll Gutscheine des Winterhilfswerkes. Damit lässt sich manches beschaffen. Aufnahme: G. Häusser

Leere Erdal Dosen aufbewahren!

Um die Erdal-Blechdosen mehrmals verwenden zu können, gibt es nun auch Erdal-Nachfüllpackungen. Diese setzt man einfach in die leere Erdal-Dose, die sich auf diese Weise lange Zeit verwenden lässt. Deshalb leere Erdal-Dosen aufbewahren! Qualität und Menge selbstverständlich wie in der Blechdose.

altbewährt

Sie sahen zum ersten Mal das neue Deutschland

Die SA-Unterrichter-Anwärter bei einem Lehrgang in Heilbronn — Ausgedehnte Besichtigungen

wl. Molsheim, 13. Okt. Die AS-Anwärter des Kreises Molsheim weilten zu einem achtstägigen Lehrgang als Unterrichter-Anwärter in Heilbronn im schönen Württemberg. Männer aller Altersklassen und Berufe hatten sich freiwillig gemeldet, denn die SA. löst, wie alle der Ordnung und dem Aufbau dienenden Gliederungen im Elsass, nach der Zeit des Niederganges im Elsass grösstes Interesse aus.

Der Lehrgang dauerte sechs Tage. Er gab jedem Gelegenheit, sich mit dem Geiste der nationalsozialistischen Weltanschauung und seiner Auswirkung im praktischen Leben vertraut zu machen. Oberbürgermeister Gültig, der als Standartenführer seinen Erholungsurlaub dem Aufbau der SA. im Kreis Molsheim widmet, leitete persönlich den Lehrgang. Wecken, Fröhspott, Flaggenhissung und Vorträge füllten den Tag aus. Auch der Humor fehlte dabei nicht, wenn der mit der Leitung beauftragte Hauptsturmführer August Klempp neben seinem stram soldatisch durchgeführten Kommando zum gemächlichen Teil überging.

Der theoretische Lehrgang umfasste verschiedene Gebiete: nationalsozialistische Weltanschauungslehre, Geschichte der NSDAP., Programm und Ziele der Partei, dann das für SA-Männer besonders wichtige Thema: die Geschichte der SA. Sehr reges Interesse fand ein Vortrag über »Nationalsozialistisches Bauerntum und Marktfrage«, deren praktische Verwirklichung mit einem Besuch in einem landwirtschaftlichen Musterbetrieb bei Heilbronn vor Augen geführt wurde. Auch eine Einführung in die Gedankenwelt der deutschen Arbeitsfront mit Besichtigung von sozialen Einrichtungen hinterliessen einen tiefen Eindruck. Jedem Vortrag folgte eine anregende und fruchtbare Aussprache in echt kameradschaft-

lichem Geist. Vor Abschluss des Lehrganges wurden die angehenden SA-Männer vom Führer der SA-Gruppe Süd-West, Brigadeführer Kraft, einzeln begrüsst. In seiner kurzen Ansprache führte er u. a. aus: »Wir wollen ihnen zeigen und erklären wie alles gekommen ist und wie die Geschichte ihren geraden Weg genommen hat. Mit eigenen Augen sollen Sie sehen, was die SA. will und in der Heimat sollen Sie dann Ihren Kameraden vermitteln, was Sie hier aufgenommen haben. So wird dann einst auch im Elsass eine SA. entstehen ganz im Geiste und in der Art der SA. im Reich.« Dass diese Worte auf guten Boden fielen, beweist die Werbearbeit, die seither auf dem Gebiete der SA. im Kreis Molsheim geleistet wurde. Alle Teilnehmer haben nur den einen Wunsch, dass alle die Arbeit und Opferbereitschaft, mit der Standartenführer Gültig im Kreise Molsheim vorangeht, seine Früchte tragen wird und eine SA. entstehen lässt, die des Führers und des Grossdeutschen Reiches würdig ist.

Die SA-Unterrichter-Anwärter sind mit den besten Eindrücken wieder in ihren Kreis zurückgekehrt. Sie sahen dass, angefangen vom überaus herzlichen Empfang des Bürgermeisters Kölle im Rathaus zu Heilbronn bis zum letzten Kameradschaftsabend, ein neuer Geist durch Deutschland weht, ein Geist, den sie bisher nicht kannten, eine Atmosphäre der Kameradschaft und Herzlichkeit von Mensch zu Mensch. Die Besichtigung von Betrieben in Heilbronn und Umgebung, besonders der Werkzeugfabrik Weiser oder der bekannten Knorr-Werke, bewiesen den freien Arbeitswillen des deutschen Volkes und zeigten u. a. ganz neue Wege der Erziehung im Lehrlingswesen. Bei der Besichtigung eines französischen Gefangenelagers wurde festgestellt, dass die Gefangenen nicht nur ausreichend genährt sind, sondern dass eine Ordnung und Sauberkeit herrscht, wie sie in französischen Kasernen unbekannt ist. Auch kulturelle Eindrücke brachten die elsassischen SA-Männer zurück, die Besichtigung der Städte Stuttgart und Heilbronn offenbarte ihnen hohe Kultur deutschen Städtewesens und eine Vorstellung im Heilbronner Stadttheater vermittelte ihnen — und den meisten zum erstenmal — deutsche

Kunst und deutsches Wesen. In diesen sechs Tagen — vom 28. September zum 5. Oktober — hat sich den Kursteilnehmern erstmalig die schöne Zukunft gezeigt, die sich dem Elsass nun eröffnet, seitdem es endlich heimgekehrt ist ins Reich.

Errichtung einer Mittelschule

wl. Molsheim, 13. Okt. Der Chef der Zivilverwaltung im Elsass hat die Errichtung einer grundständigen Mittelschule für Knaben und Mädchen in Molsheim mit Wirkung vom 1. Oktober genehmigt. Die Mittelschule baut sich auf der vierjährigen Grundschule auf und umfasst sechs Jahrgänge. Die Schule beginnt zunächst mit dem ersten Klassenzug der Mittelschule und wird im Aufbau jahresweise bis zur sechsten Klasse einschliesslich durchgeführt. Die Anstalt wird im neuen Knabenschulhaus untergebracht.

Die Wiedererrichtung einer Mittelschule in Molsheim, die bereits vor dem Weltkrieg bestanden hatte, ist für die Einwohner der Kreisstadt und der näheren Umgebung von grosser Wichtigkeit.

Standesamt Molsheim. Am 8. Oktober starb hier die in der Vogesengasse wohnhafte Witwe Anton Mehl, geborene Katharina Kaufmann.

Besichtigung der Brauerei Mutzig

wl. Mutzig, 13. Okt. Am Donnerstag besichtigte Kreisleiter Sauerhöfer, SA-Standartenführer Gültig und Offiziere der Wehrmacht die Betriebsanlagen der Brauerei Mutzig. Nach herzlicher Begrüssung wurde unter Führung des Herrn Wagner der Gang durch die Brauerei angetreten, wobei die Gäste in den sauberen Räumen mit den blitzblanken Einrichtungen den Werdegang des Bieres verfolgten. Den Schluss bildete eine Kostprobe im »Braustübel«.

75 Mann schaffen wieder

* Heiligenberg, 13. Okt. In der Papierfabrik Heiligenberg, deren Betrieb auch während des Krieges ununterbrochen lief, schaffen jetzt wieder insgesamt 75 Arbeiter.

Kleine Nachrichten aus dem Kreis Erstein

Anklärung der Geschäftsleute

rl. Erstein, 13. Okt. Die Nebenstelle Elsass der Wirtschaftskammer Baden veranstaltete im Saale Klotz eine Aufklärungsveranstaltung. Obwohl hauptsächlich der Textil- und Lederwarenhandel eingeladen war, so hatten sich doch auch zahlreiche Geschäftsleute anderer Zweige aus allen Ortschaften des Kreises eingefunden.

Zweck der Versammlung war, die Geschäftsleute über die Bestimmungen aufzuklären, die künftig zur Neugestaltung des Einzelhandels in Anwendung gelangen. Dieser Aufgabe erledigten sich Dr. Richter, Referent für den Einzelhandel und Utilio Frhr. v. Seckendorf, Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftskammer Baden für die Unterabteilung Einzelhandel in meisterhafter Art. Der erste Redner erklärte eingehend die Richtlinien, auf die sich der elsassische Kleinhandel künftig stützen wird. Frhr. v. Seckendorf oblag es, die einzelnen Punkte der neuen Ordnung genau auseinanderzusetzen.

Kreisleiter Rombach, der mit anderen Vertretern der Partei und des Staates als Gast erschienen war, benützte die Gelegenheit, die Geschäftsleute mit den Zielen des Nationalsozialismus vertraut zu machen.

Der 90. Geburtstag

* Oberrheinheim, 13. Okt. In ihrem trauten Landhaus in der Börscherstrasse feierte in geistiger und körperlicher Frische und im Kreise ihrer Familie Frau Witwe Marie Braun, geb. Bürckel ihren 90. Geburtstag. Bereits am Vormittag erschienen in ihrer Wohnung Stadtkommissar Dr. Kober und Ortsgruppenleiter Reeb, um ihr die Glückwünsche zu überbringen. In ihrer Rede sprachen beide den Wunsch aus, dass die 90jährige auch noch den 100. Geburtstag in gleicher Frische erleben möge. Diesem Wunsche schliessen auch wir uns von Herzen an.

Der erste Zug auf der Brücke

ei. Illkirch-Grafenstaden, 13. Okt. Am Donnerstagnachmittag fand die Einweihung der neuen Eisenbahnbrücke der Maschinenfabrik statt. Diese neue Behelfsbrücke, die die Ueberführung des Anschlussgleises der Fabrik nach dem Bahnhof Grafenstaden über die Ill bewerkstelligt, wurde in kürzester Frist durch die Firma Züblin erstellt. Sie war anlässlich der Feier, zu der Vertreter von Partei und Wehrmacht erschienen waren, reichlich geschmückt. Einleitend unterstrich Direktor Neuhäus die Bedeutung der Zusammenarbeit aller Schaffenden. Stadtkommissar Kramb von Ill-

HEIMAT-UMSCHAU

In Altenstadt ist die Bevölkerung fast vollständig wieder daheim, nur noch etwa 60 Einwohner fehlen, die aber in den nächsten Wochen erwartet werden. Im Ort sind neun Häuser vollständig zerstört, 76 schwer beschädigt.

In Hagenu traf heute das Führerkorps der NSDAP. des Kreises Rastatt zu einem Besuch ein, herzlich begrüsst von der Bevölkerung.

In Hatten sind sämtliche Volksgenossen zurückgekehrt. Der Ort zählt wieder über 1350 Einwohner.

In Langensulzbach wurde, trotz unmittelbarer Nähe der Front, kein einziges Anwesen durch Beschussung beschädigt. Umso trostloser haben die Franzosen darin gehaust und geplündert.

In Reichshofen trafen in den letzten Tagen mehrere Züge mit Flüchtlingen ein, die dann nach den Orten am Rhein weiterfahren; auch die Sesenheimer stiegen hier aus.

In Sulz unterm Wald sind am Donnerstag und Freitag wieder über 1200 Rückwanderer heimgekehrt und zwar 350 aus Altenstadt, 150 aus Schleithal, 479 aus Mothorn und 260 aus Selz.

In Zabern wurde in der ehemaligen Industrieschule eine Nähschule des Deutschen Frauenwerks eröffnet, die von vielen Frauen und Mädchen besucht wird.

kirch-Grafenstaden dankte den Behörden für ihr Entgegenkommen, sowie allen Mitarbeitern für ihren restlosen Einsatz. Dann fuhr im Flaggenschmuck ein Rangierzug der Fabrik über die Brücke und zerriss das traditionelle weisse Band. Eine Zusammenkunft der Gäste und Mitarbeiter beschloss diese erhebende Kundgebung der Arbeit im deutschen Elsass.

Drei Weissenburg

hz. Weissenburg, 13. Okt. Unsere Stadt hat nicht allein die Ehre, diesen schönen Namen zu tragen. Grossdeutschland weist drei Weissenburg auf, nämlich Weissenburg im Elsass, das einstige Kronweissenburg, Weissenburg in Bayern, das ehemalige Stuhlweissenburg, und Weissenburg im Bezirk Gumbinnen in Ostpreussen. Bei Postsendungen ist es deshalb unbedingt nötig, dem Bestimmungsort Weissenburg den erforderlichen Zusatz hinzuzufügen, z. B. Weissenburg (Els.), damit die Zustellung der Sendungen nicht erhebliche Verzögerungen erleidet.

Handtaschendiebstahl gestellt

lk. Hagenu, 13. Okt. Einer Heimkehrerin ist eine Handtasche mit 6000 Franken Inhalt gestohlen worden. Der umsichtigen Tätigkeit der Gendarmerie ist es gelungen, den Täter zu stellen. Der Frau konnte ihr Eigentum wieder zurückgegeben werden.



Die Neudörfler Gemüsekulturen

* Mülhausen, 13. Oktober. Die weit bekannten Neudörfler Gemüsekulturen sind durch die Räumung Neudorfs und die Kriegsergebnisse ausserordentlich verunkrautet. Die Kreisbauernschaft hat auch hier wie in anderen gebäurten Gemeinden im Elsass einen Motorpflug und verschiedene Gespanne zur Verfügung gestellt, damit die Gärten und Felder so rasch wie möglich wieder hergestellt werden. Wenn der Boden dann gut verwintert, kann im Frühjahr frühzeitig mit dem Anbau von Gemüse wieder begonnen werden. Für das in der Schweiz verloren gegangene Absatzgebiet der Neudörfler bietet sich in Oberbaden, namentlich in den Industrieorten, weitgehend Ersatz.

Die Markolsheimer endlich daheim

Das Gros der Bevölkerung zurück — Freude über die neue Siedlung

ul. Schlettstadt, 13. Okt. In zwei Zügen — ein Vortrupp vormittags und ein grösserer Transport um die Mittagsstunde — kam am Freitag das Gros der Markolsheimer aus der Dordogne an. Kreisleiter Burk nahm die Apkommen am Bahnhof in Empfang und sprach zu den zahlreich versammelten Familienvorständen. Der dicke Strich ist gezogen. Die welche Tünche ist im Chaos der blindwütigen Zerstörungen im Elsass untergegangen. Die Zwangsassimilation an der spanischen Grenze ist restlos daneben gelungen. Einzig und allein der genialen Kriegführung Adolf Hitlers und dem Einsetzen der deutschen Wehrmacht ist es zu verdanken, dass infolge des so herbeigeführten beispiellosen Zusammenbruchs des französischen Angreifers weitere Teile unserer Heimat verschont wurden.

Die Neusiedlung Markolsheim ist ein Zeugnis nationalsozialistischer Tatkraft. Und zudem wird das zerstörte Markolsheim neu entstehen und schöner sein als vormals. Gleichzeitig wird mit dem Neuaufbau eine Zigarrenfabrik ihren Betrieb wieder eröffnen, so wie es früher zu deutscher Zeit schon war. Die Markolsheimer Jugend wird nicht mehr nach Dambach zur Arbeit fahren.

In hervorragender Weise funktionierte der Fahrbereitschaftsdienst und die Betreu-

ungsaktion der NS-Volkswohlfahrt, was von den lieben Ankömmlingen dankend anerkannt wurde. Nur verschwundene kleine Trupps fehlen nun noch in unserem Kreise, und an den Daheimgebliebenen liegt es jetzt, in gemeinsamer Arbeit und Uneigennützigkeit die Schäden materieller und ideeller Natur auszubessern, die eine nun gottlob endgültig verschwundene 22jährige Fremdherrschaft hier verursacht hat.

Versammlung der Vertrauensmänner

ul. Schlettstadt, 13. Okt. Die Vertrauensmänner der Betriebe des Kreises treffen sich am 19. Oktober im oberen Saale des Hotel Weissler zur Entgegennahme der neuen Richtlinien durch den Kreisobmann. — Am 17. Oktober begibt sich eine grössere Abordnung von Betriebsführern auf eine KdF-Fahrt ins Badner Land zur Besichtigung von nationalsozialistischen Musterbetrieben.

Nur ein geringer Herbst

ps. Andlau, 13. Okt. Die Weinlese in unserem Bann ist bereits in vollem Gange. Der Ertrag ist gering. Umso besser ist die Qualität. Unsere Winzer haben leider auch dieses Jahr wieder Pech, was umso bedauerlicher ist, als wir das fünfte Fehljahr buchen müssen.

1500 Gerstheimer in ihrer Heimat

Die Aufräumungsarbeiten bald beendet — Auch Vieh ist wieder vorhanden

ls. Gerstheim, 13. Okt. Nun sind bald zwei Monate verflossen, seitdem wir aus der Dordogne glücklich wieder in unsere Heimat zurückgekehrt sind. Die Rückreise war einermassen gut abgelaufen trotz der Fahrt in Viehwagen ohne Stroh. Und welch schöner Empfang im Mülhausen und dann in Benfeld!

Aber welche Verwüstungen in den Wohnungen und Höfen! Die Franzosen hatten böse gehaust. Das Ausmistens und Wiedereinrichten ist nun grösstenteils erledigt. Zu unserer Befriedigung konnten wir feststellen, dass keine Häuser durch Bomben oder Granaten beschädigt worden waren, wie in Boofzheim, Rheinau, usw. Nur am Rhein können einige Schäden festgestellt werden, die durch die Sprengungen der Brücken entstanden waren. So hat auch das Haus des Wärters an der Fallbrücke über den Kanal stark gelitten.

Über den kleinen Rhein und den Rhein-III-Kanal sind längst wieder starke Notbrücken durch deutsche Pioniere gebaut worden. Die Schiffe der Brücke über den grossen Rhein hingegen schlafen noch ruhig auf dem Grunde des Stromes. Infolgedessen ist seither jeder Verkehr mit den badischen Nachbarn noch unmöglich. An der Herstellung einer Brücke über den Rhein-Rhône-Kanal wird seit einiger Zeit nun auch gearbeitet, doch muss der Verkehr mit Sand noch über Obenheim geleitet werden.

Schlimme Zustände haben die Bauern angetroffen. Wo sollten sie anfangen? Keine Zugtiere, kein Rindvieh! Doch nach und nach kamen immer mehr Pferde ins Dorf, zum Teil die eigenen, aber hauptsächlich Kreitsbauernführer trugen auch ihre Fruchte. So sind bereits über 100 Kühe im Dorf, aus der sogenannten zweiten Zone, aus der Haute-Saône und aus Dänemark. Anfangs konnte bei gutem Wetter tüchtig auf dem

Felde gearbeitet werden. Es wurde ziemlich viel Heu gemacht, grosse Mengen Unkraut auf den Aeckern wurden gemäht und verbrannt. Doch die letzten Wochen mit ihrem regnerischen Wetter waren für Feldarbeiten nicht günstig.

Mit der Verpflegung geht es hier auch sehr gut, die NSV hilft immer noch tüchtig mit. Die Schulen sind seit einigen Tagen auch wieder voll in Betrieb. Die Schüler sind in 4 Klassen von je zwei Jahrgängen untergebracht. Wenn noch einige Ausbesserungen an der früheren Mädchenschule beendet sein werden, wird dort eine Kleinkinderschule eröffnet werden, was mancher Mutter Erleichterung bringen wird.

Im ganzen zählt unser Dorf heute rund 1500 Einwohner. Es fehlen noch etwa 100 Personen, verstreute Flüchtlinge und noch nicht entlassene Soldaten und Gefangene. Doch auch sie werden wohl bald zurückkommen in ihre Heimat, zu ihren Familien.

Deutsch-Unterricht beginnt

rl. Erstein, 13. Okt. Das Volksbildungswerk der DAF hat in den zehn wichtigsten Ortschaften des Kreises Deutsch-Unterrichtskurse eingerichtet. Diese Kurse bezwecken, jedem die Möglichkeit zu geben, sich in seiner Muttersprache so zu vervollkommen, dass er bald in der Lage ist, in Berufserziehungskursen die für sein späteres Fortkommen erforderlichen Kenntnisse zu erwerben. Die neu eingerichteten, unentgeltlichen Kurse haben allerorts regen Zuspruch gefunden. Es muss darauf hingewiesen werden, dass Neuanmeldungen noch angenommen werden. Jedoch sind sie baldigt erwünscht, damit in den Kursen keine Stockung eintritt. Wir veröffentlichen oben die Liste der zehn Ortschaften, in welchen Kurse abgehalten werden. Interessenten aus benachbarten Gemeinden wenden sich an den Kursleiter der nächstgelegenen Ortschaft.

Berliner Börse

Vom 11. Oktober 1940

Die Rückgänge des Vortages halten an, da das zur Verfügung stehende Material nur äusserst langsam Aufnahme findet. Eine ganze Reihe von Werten notieren 2, sogar 3% schwächer.

Table with columns for 'Fortlaufende Notierungen', 'Banken und Verkehrs-wesen', and 'Industrie-aktien'. Lists various companies and their stock prices.

Ueberstunden im Elsass neu geregelt

Der Anspruch auf Mehrarbeitszuschlag von 25 v. H.

Soeben hat der Chef der Zivilverwaltung eine Verordnung über die Festsetzung von Mehrarbeits- (Ueberstunden), Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagszuschlägen vom 10. Oktober 1940 erlassen, wonach alle Arbeitnehmer für die 97 und 111 Arbeitsstunden, die innerhalb von 2 Wochen geleistet werden, Anspruch auf einen Mehrarbeitszuschlag von 25 v. H. haben.

schlagsfrei ausgeglichen werden. Ueberschreitet die Arbeitszeit in zwei aufeinander folgenden Wochen jedoch 96 Arbeitsstunden, so ist der vorgesehene Zuschlag fällig.

In vielen Berufen liegt in erheblichem Umfange Arbeitsbereitschaft vor. Hier kann auf Antrag der Gewerbetreibenden durch den Chef der Zivilverwaltung eine zuschlagsfreie Arbeitszeit bis zu 120 Stunden in der Doppelwoche zugelassen werden.

Wenn die Arbeitszeit nur deshalb in der Doppelwoche über 96 Stunden hinausgeht, weil genau umschriebene Vor- und Abschlussarbeiten verrichtet werden müssen, ist ein Zuschlag nicht zu vergüten.

Eine Sonderregelung hat das Baugewerbe und das Gaststättengewerbe erfahren. Die Verordnung sieht ausserdem einheitlich für sämtliche Berufsgruppen einen Nacharbeits- und Schichtzuschlag von 10 v. H., sowie einen Sonn- und Feiertagszuschlag von 50 v. H. vor.

Abkehr vom englischen Pfund

Während die Zahl der Beteiligten beim Clearing über Berlin ständig wächst und sich so praktisch ein europäischer Festlandwährungsblock mit der Reichsmark als Rechnungsgrundlage bildet, ist vom einstigen Pfund Sterling-Block nichts mehr als England mit seinen Dominions übrig geblieben.

Aufhorchen lässt dabei uns Deutsche die Begründung für diesen Schritt: Infolge des Absinkens des Pfundkurses sei der an das Pfund gebundene j-tzige China-Dollar mit ins Abbruchens gekommen. China müsse also unter den Folgen der Entwertung der englischen Währung leiden.

von Japan bestimmt werden, was immer auch an Abmachungen von chinesischer Seite mit Amerikanern heute getroffen werden mag!

Rationelle Bewirtschaftung in der lothringischen und alfranzösischen Erzindustrie. Um die lothringische und die alfranzösischen Erzindustrie (Zechen von Briey) rationell zu bewirtschaften, wurden die Gruben in zwei Liefergemeinschaften zusammengeschlossen.

Brennstoffrationierung in Aegypten. Aegyptens von Tag zu Tag drückender werdende Wirtschaftslage wird durch die Tatsache belegt, dass ab 1. Oktober eine Brennstoffrationierung eingeführt wurde und die geringen, noch vorhandenen Vorräte von Kohlen der Beschlagnahme verfielen.

Frankfurter Börse

Vom 11. Oktober — Schwächer

An der Börse waren die Abgaben heute stürker. Die Kursrückgänge machten zum Teil 3-4 Prozent aus. Auf dem ermässigten Niveau zeigte sich allerdings im Verlauf wieder Nachfrage, so dass gegenüber dem tiefsten Tagesstand die führenden Werte wieder Kursrückholungen erzielten.

Table with columns for 'Industrie-aktien', 'Bank-Aktien', and 'Freiverkehrswerte'. Lists various companies and their stock prices.

AG. für Unternehmungen der Papierindustrie, St. Moritz (Jü.). Die Hauptversammlung dieser Holdinggesellschaft der schweizerischen Papiergruppe Thiel beantragte Verwertung von schweiz. Fr. 0.35 Mill. Reserven und von 2.28 Mill. Gewinnvorträgen aus den beiden letzten Geschäftsjahren zur Herabwertung der französischen Beteiligungen.

Advertisement for 'Badische Eisen- und Blechwarenfabrik Carl BAUM & Co. Sinsheim - Elsenz'. Includes a logo and text about special factory products like roof clamps and fireproof pipes.

Large advertisement for 'Senking' kitchenware. Features a large 'S' logo and lists products like household knives, washing machines, and field ovens. Manufacturer: Senkingwerk Hildesheim.

Advertisement for 'FLOREAT-WANDHAKEN'. Shows illustrations of wall hooks and describes their use for hanging pictures and mirrors. Manufacturer: Robert Seuffer, Metallwarenfabrik Hirsau/Württemberg.

Advertisement for 'Samen-Knollen-Pflanzen' by Samen-Pflzer Stuttgart 3. Promotes a seed catalog and mentions 100 years of experience.

Advertisement for 'Fa Max F. Keller, Mannheim'. Lists products like drugs, chemicals, and wine care products.

Advertisement for 'JOHANN ORTH G. m. b. H.'. Located in Mühlhausen, specializing in scrap metal and machinery.

Advertisement for 'AUFZÜGE KRANE ELEKTROZÜGE' by Adolf Zaiser, Maschinenfabrik G.m.b.H. in Stuttgart.

Advertisement for 'Technische Filze' by M. HESS, Filzfabrik, Speyer 50. Lists various types of technical felts.

Advertisement for 'Frachtbriefe Bahnanhänger Beklebungen' by Mühlen-druckerei E. Knoblauch, Pförzheim i. B.

Advertisement for 'Passbilder' by Schlossergasse 27, featuring the slogan 'Deine Bilder werden besser mit Sixtus dem Belichtungsmesser'.

Sport

Kleinigkeiten

vom Bereichspressewart aufgegriffen

Nach einer knappen Woche Schulbesuch hatte unsere Jugend schon gemerkt, dass in mancher Hinsicht ein anderer Wind weht. Unsere jungen Leute werden auch bald feststellen können, dass auch der Schulsport oder sagen wir richtiger, die im Schulprogramm aufgenommenen Leibesübungen ganz anders betrieben werden als dies in den letzten 20 Jahren der Fall gewesen ist.

Wir haben in diesen letzten 20 Jahren immer dagegen Sturm gelaufen, dass in der Schule so gut wie gar nichts für die körperliche Ertüchtigung getan wurde. Es standen zwar schon einige Turn- oder Sportstunden auf dem Wochenprogramm, aber es war keine Seltenheit, eine Klasse dabei zu überraschen wie anstatt Leibesübungen, Studienvorbereitungen für den folgenden Tag getätigt wurden. Trotzdem man dies »höheren Ortes« wusste, war an eine radikale Änderung nicht zu denken. Der Turn- oder Sportlehrer war in der Schule gerade noch geduldet und wenn er es mit seinen Pflichten schon ernst nehmen wollte, konnte er sich nicht durchsetzen und hatte den Schülern gegenüber nicht einen Deut von Autorität. Andererseits sahen wir Schüler auch ohne jede Aufsicht Sport treiben, weil der mit der Aufsicht betraute Sportlehrer keine Zeit oder auch keine Lust hatte.

Wir konnten uns schon davon überzeugen, dass künftighin die Leibesübungen in der Schule den Platz einnehmen werden, der ihnen gebührt und dass sie in einer Weise durchgeführt werden die Garantie bietet, dass auch das gesteckte Ziel erreicht wird. Damit meinen wir in allererster Linie: dass nur erstklassige Lehrkräfte auf dem Gebiet der Leibesübungen tätig sein werden und dass die Stunden der Leibesübungen nicht mehr als unbequemem Anhängsel, sondern als gleichberechtigtes Lehrfach angesehen werden.

Unsere Jugend wird schnell eingesehen haben, dass die körperliche Ertüchtigung ebenso wichtig ist als die geistige Schulung. Es kommt lediglich darauf an, dass das eine das andere ergänzt.

Schalke 04 in Schwierigkeiten?

Der deutsche Fußballmeister Schalke 04, der in der Spielzeit 1938-1939 im Meisterschaftsendspiel gegen »Admira«-Wien mit 9:0 siegreich blieb und dann in der Spielzeit 1939-1940 auch die Kriegsmeisterschaft mit einem 1:0 gegen den Dresdner SC gewinnen konnte, obwohl einige der besten Spieler der alten Meistermannschaft nicht mehr zur Verfügung standen, hat jetzt mit einer neuen Schwächung seiner Mannschaft zu rechnen. Wie berichtet wird, sind letzthin von den jungen Nachwuchsspielern Gabriel und Dargaschewski eingezogen worden und weiter kommt eine Einberufung von Eppenhoff, Hinz, Füller und Burdinski in Betracht. Schalke 04 wird also vielleicht einige Lücken wieder zu füllen haben, was aber auf Schwierigkeiten stößt, da auch aus den unteren Mannschaften zahlreiche Abgänge zu verzeichnen sind.

Die weitere Entwicklung muss vorerst abgewartet werden. Schalke war in der letzten Spielzeit in der glücklichen Lage, einen ausgezeichneten Nachwuchs einsetzen zu können, so dass selbst das Fehlen so bewährter Kräfte wie Urban und Gellesch ausgeglichen werden konnte. So lange der Stamm der Mannschaft zur Verfügung steht, wird die Meistermannschaft wohl schwerlich einen grösseren Leistungsrückgang erleiden. Allerdings zählen gerade Spieler wie Kuzorra und Szepan als die Stützen der Mannschaft nicht mehr zu den jüngsten Spielern. Unter diesen Umständen ist es für Schalke eine gewisse Entlastung, nicht mehr am Tschammerpokal beteiligt zu sein, so sehr man das Ausscheiden aus diesem Wettbewerb mit der Niederlage gegen die Spielvereinigung Fürth auch bedauert.

Harbig gegen Lanzi 8:1

Italiens ausgezeichnete Läufer Lanzi, der kürzlich in Como gegen Rudolf Harbig über 800 Meter in 1:54,2 siegreich bleiben konnte, hat bekanntlich in diesem Rennen gegen einen allerdings noch nicht wieder ganz genesenen Harbig seinen ersten Sieg erzielt. In den Jahren von 1938 bis 1940 hatte Lanzi in acht Rennen über 400 und 800 Meter die Ueberlegenheit von Harbig anerkennen müssen, der auch im Kampf gegen Lanzi seine beiden grossen Weltrekorde über 400 Meter mit 46,0 und über 800 Meter mit 1:46,6 aufgestellt hat. Lanzi, der zähe Kämpfer, hat also mit seinem Erfolg ein 1:8 gegen Harbig erzielen können.

Rumänien in der Deutschlandhalle

Die Berliner Deutschlandhalle wartet in ihrem nächsten Boxkampfabend am Sonntag, den 20. Oktober mit einem deutsch-

rumänischen Treffen auf. Drei rumänische Meister sind verpflichtet worden. Der zweifache Titelhalter in den schweren Klassen Serbanescu hat Richard Vogt-Hamburg zum Gegner. Doculescu tritt gegen unseren Weltgewichtmeister Gustav Eder an und sein Landsmann Cionoiu kreuzt die Handschuhe mit dem deutschen Mittelgewichtmeister Josef Besselmann. Den Hauptkampf liefert im Halbschwergewicht Heinz Seidler-Berlin gegen den schwedischen Meister John Andersen und als siebenter Meister steht der Wiener Weiss auf der Karte, der seine Meisterkrone im Federgewicht gegen Kurt Bernhardt-Leipzig verteidigen wird.

Abschluss der Balkanspiele

Die alljährlich zum Austrag gelangenden Balkanspiele fanden nunmehr in Istanbul ihren Abschluss. Es nahmen diesmal nur die Türkei, Griechenland und Jugoslawien teil, während Bulgarien nur bei dem Kongress vertreten war. Abgewickelt wurde nur ein kleines leichtathletisches Programm ohne Länderwertung. Bei den Wettkämpfen war Griechenland mit sieben ersten Plätzen am erfolgreichsten. Je drei erste Preisträger stellten Jugoslawien und die Türkei. Der Kongress beschloss, die Balkanspiele des Jahres 1941 in Jugoslawien zu veranstalten.

Dänemarks Ringer in Berlin

Die dänische Ringerstaffel wird nach ihrem Länderkampf am 1. November in München noch gegen eine Berliner Stadtmannschaft in der Reichshauptstadt auf die Matte gehen. Der Kampf der Dänen gegen die Berliner Vertretung ist für Sonntag, den 3. November in den Sophiensälen festgesetzt worden. Die dänische Mannschaft steht bis auf den Vertreter im Weltgewicht, wo Fritz Soerensen und Einar Christensen noch einen Ausscheidungskampf zu bestreiten haben, mit Eigel Johansson, Robert Voigt, Aage Meier, Erik Jensen, Gunar Nielsen und Harxald Lerche endgültig fest.

Vier spanische Fussball-Länderspiele

Der spanische Fussballsport ist bereits wieder so stark, dass er schon mit guten Aussichten in den internationalen Wettkampferverkehr eingreifen kann. Für diese Spielzeit sind vier Länderspiele abgeschlossen worden, in denen Ungarn und Italien, sowie zweimal Portugal die Gegner sind.

Rugby gegen Italien in Rom

Nach Überwindung einiger Terminschwierigkeiten hat Italiens Rugby-Verband beschlossen, Deutschland den 21. April 1941 als Tag des Rugby-Länderkampfes Deutschland-Italien vorzuschlagen. Das Treffen soll in Rom vonstatten gehen.

Der heutige Fussball

MEISTERSCHAFTSSPIELE:

ELSASS:
Bereichsklasse:
RSC Strassburg — FC Hagenuau.
SV Strassburg — FC Bischweiler.
SC Schlettstadt — Frankonia Strassburg.
Mars Bischheim — FC Schiltigheim.
FC Mülhausen — FC Kolmar.
FC St. Ludwig — ASV Mülhausen.
SV Wittenberg — SV Wittelsheim.
SV Mülhausen-Dornach — SVgg. Kolmar.

Bezirksklasse:
Weissenburg — Walk.
Obermodern — Schweighausen.
Reichshofen — Buchweiler.
Sulz u. W. — Schirrhein.
Molsheim — Düttelheim.
Oberschöffelsheim — Oberehnheim.
Achenheim — Zabern.
Monsweiler — Wasselheim.
Neuhof — FC 06 Strassburg.
Königshefen — SpVgg. 1922 Strassburg.
Rot-Weiss Strassburg — Hönheim.
Ruprechtsau — Kronenburg.
Benfeld — Erstein.
Eschau — Fegersheim.
Hüttenheim — Lingolsheim.
Eckbolsheim — Grafensteden.

SÜDWEST:
FSV Frankfurt — Germania 94 Frankfurt.
Rotweiss Frankfurt — Union Niederrad.
Wormatia Worms — Kickers Offenbach.
SV Wiesbaden — Eintracht Frankfurt.
SpVgg Mundenheim — FK 03 Pirmas. is.
VfR Frankenthal — SG Saarbrücken-Burbach.
FV Saarbrücken — Borussia Neunkirchen.

BADEN:
1. FC Birkenfeld — VfR Mannheim.
VfB Mühlburg — 1. FC Pforzheim.
Freiburger FC — Phönix Karlsruhe.

WÜRTTEMBERG:
Stuttgarter SC — Union Böckingen.
Sportfr. Esslingen — Sportfr. Stuttgart.
VfB Stuttgart — VfR Aalen (in Aalen).
SSV Ulm — Stuttgarter Kickers.
SpVgg Untertürkheim — TSG 46 Ulm.
SV Feuerbach — SVgg Cannstatt.

BAYERN:
1. FC Nürnberg — Neumeyer Nürnberg.
VfR Schweinfurt — Würzburger Kickers.
1860 München — Schwaben Augsburg.
Jahn Regensburg — Bayern München.

HEESSEN:
Hanau 93 — VfB Grossauheim.
SpVgg Langenselbold — Dunlop Hanau.
Hermannia Kassel — SC 03 Kassel.
BC Sport Kassel — SpVgg Kassel.

HANDBALL-ADLERPREIS-ENDSPIEL:
in MANNHEIM:
Baden — Sachsen.

Sport-Club Schiltigheim

Die ehemaligen Mitglieder des Sporting-Club können ihre Mitgliedskarte bei dem Platzwart Lobstein, Rustengasse einlösen. In Anpassung an die Lage ist der Beitrag sehr niedrig gehalten, um so jedem die Möglichkeit zu bieten, der Sportgemeinschaft Schiltigheim beizutreten.

Sie haben recht,
wenn Sie Ihrem Säugling nur gründlich erprobte und bestens bewährte Nahrungsmittel verabreichen wollen.

HIPP'S
Rindernährmittel
die seit 40 Jahren bei Arzt und Mutter ihren hervorragenden Wert bewiesen haben, verdienen Ihr volles Vertrauen.

HIPP'S in den bekannten gelben Packungen nur in Apotheken und Drogerien!



Wir liefern

für das Gebiet Elsass-Lothringen sofort Nähmaschinen für Haushalt Gewerbe und Industrie

MUNDLOS
Aktien-Gesellschaft
MAGDEBURG

Gühlampen
110-125 Volt, aus Umstellung,
15 25 40 60 75 100 150 Watt
30 30 33 45 50 70 90 Pfg.,
bei 220 Volt Preise erst verlangen.
Gar. f. Brennfähigkeit jed. Lampe.
Glühlamp.-Vertr. Bad Mergentheim

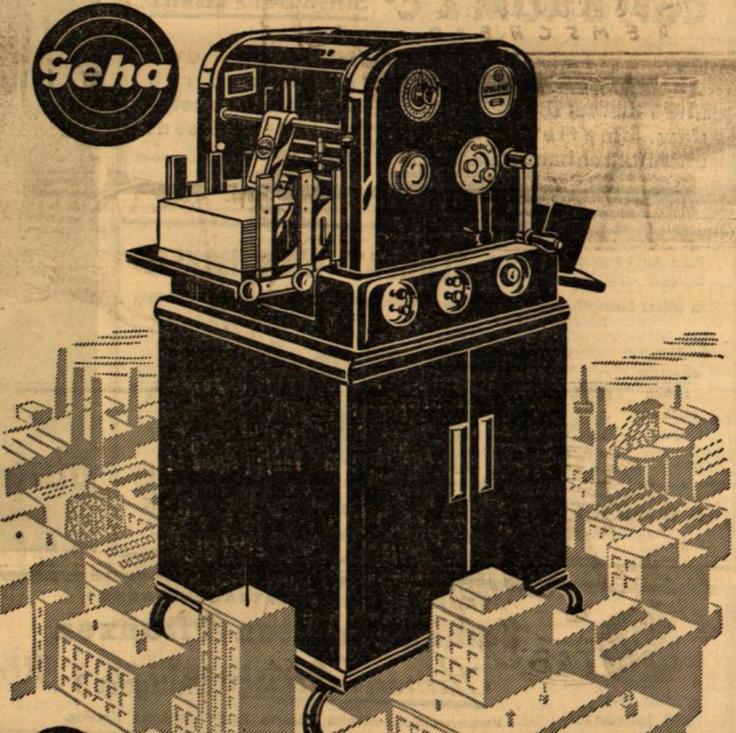
RÜCKSTRAHLER
für Autos, Fuhrwerke und alle Fahrzeuge laufend schnellstens lieferbar. Acht Muster gegen Voreinsendung von RM. 4.50.
MEESS & MEESS, G. m. b. H. & Co
DÜSSELDORF, Bolkerstrasse 40

Ludwig Erhardt, Karlsruhe
Erbrprinzenstrasse 27 Gegründet 1841
Abt. Papiergrosshandlung Abt. Schreibwarengrosshandl.
Holzreie u. mittelfeine, weisse u. farbige Postpapiere
Bücherpapiere
Akten- u. Manufakturkartons
Packpapiere
Zeichenpapiere
Brie-umschläge
Briefpapiere
Füllhalter
Registrierwaren
Sämtliche Büroartikel
Spielwaren
Post- und Glückwunschkarten

Alteingeführtes Weineinkaufsgeschäft
E. GECK-SÖHNE
Weinbau-Weinkellereien
ACHERN/Baden - Tel. 209
empfiehlt die badischen Spezialweine:
Gutedel, Silvaner, Riesling,
Weissherbst, Burgunder.
Fordern Sie Preisliste.

Militär-Effekten
Uniform-Ausstattung
Knöpfe - Ordensschnallen
Lederzeug - Spiegel - Portepae
Stickereien - Schulterstücke - Tressen
erzeugt und liefert kurzfristig an Händler und Grossisten
Wilhelm Geissler
LEIPZIG C 1, MICHAELISSTRASSE 7.
Vertreter gesucht.

15 Jahre
Rundfunkgrosshandlung
5 Jahre
Elektrogrosshandlung
Lieferung sämtlicher Rundfunkgeräte u. Zubehör sowie sämtlicher Elektromaterialien, zu den vorgeschriebenen Bedingungen und Rabatten.
Angebot und Katalog anfordern.
WILHELM NAGEL OHG., Freiburg
im Breisgau - Fahnenbergplatz 4
Telefon 7781 und 6248
Zweigniederlassung: KARLSRUHE/Baden,
Kriegsstrasse 21 - Tel. 943 und 1996
Verwaltung: MANNHEIM, C.3.6. - Tel. 240 03
Lieferung nur an anerkannte Rundfunkhändler u. Elektriker.



GeHA VERVIELFÄLTIGER

Die zehntausendfach bewährten Helfer für alle Büros. Ausgestattet mit neuesten Spezial-Konstruktionen, welche die Bedienung vereinfachen. Verlangen Sie bitte Angebot und Druckproben.

GEHA-WERKE · HANNOVER
FABRIKEN FÜR BUROBEDARF

Verlangen Sie bei Ihrem
Tabakhändler die seit
1811 berühmten

DOMS Schnupftabake

Joseph DOMS
Ratibor,
gegründet 1811



KRUPP EISENHANDEL GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG DUISBURG

Fernsprecher 34381, Drahtanschrift Krupphandel

Zweigniederlassungen in:

HAGEN I. WESTF., MÜNCHEN, STUTTGART
Fernsprecher: 22641 360228 91574

Vertretung Frankfurt a. M.
Fernsprecher 77666

Möbel- transporte

Lagerung
—
Spedition

**E. Bour &
A. Heyl**
Strassburg
Steinstr. 16

Verloren

Brauner junger
JAGDHUND
entlaufen. SPINN,
Kinderspielgasse 56.
(2762)

Drahthaarfox
entlaufen, weiss m.
braunen Ohren, h.
auf »Nina«. Bitte
abzugeben b. Huck,
Neudorf, Eschauer-
strasse 10. (2843)

Gefunden

Weissbraunes
HÖNDCHEN
zugelaufen. Erfrag.
Arbogaststr. 2, II.
(2740)

Illkirch, Hund, w.
schw. gelb. zugeh.
Schwestergasse
Nr. 32. (2757)

Verschiedene kleine Anzeigen

1-2 Pers. find. ruh.
Lebensabend
Nähe Hohwald.
Einmalige Vergütg.
bevorz. Anz. unter
K. 20.710 an d. Str.
Neueste Nachricht.

Geliebte Modenherin
nimmt noch Kun-
denhäus. an. Graff,
Neudorf, Schleier-
stadterstrasse 63.
(2781)

Gute erf. Näherin
sucht Kundenhäus.
ohne Kost; Neuan-
fertigungen u. Re-
paraturen all. Art.
Erfrag.: VAIRON,
Gellerstr. 18. (2845)

Wer kann Auskunft
geben über

Blaes Georg
Chasseur 13e BCA.
2e Compagnie
Chambéry (Savoie).
War in Norwegen.
Ansk. zu richten g.
Vergüt. d. Unk. an
Georg BLAES, Ing-
weller, Hintergasse
Nr. 37. (2696)

WER
fährt n. Paris oder
Périgueux? weg. kl.
Besorgung, Belohn.
Schmitt, Schiltigh.
Barristr. 1. (2719)

NEU!
werden Ihre Kleider
durch Wenden.
Reparat., Reinge. u.
Bügeln. Münsterstr.
Nr. 10, II. St. (2694)

Hicoton e gegen
Bettläsungen
Preis RM. 2,90.
Hanauerland-
Apotheke, (25.671)
KEHL am Rhein:

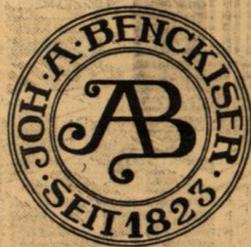
NEUHEITEN.
Massen- und Ge-
brauchsartikel aller
Art enthält in meh-
reren hundert An-
geboten jede Aus-
gabe v. »Pörsnecker
Händlerblatte« und
»Das Deutsche
Wandergewerbe«.
Pörsneck II.
Probe-Nr. kostenlos.
(27.536)

Wer
auf Anzeigen
verzichtet,
verzichtet auf einen
guten Teil seines
geschäftlichen
Erfolges!

Für jede Großküche,
für Gefolgschaftsküchen, Heeresküchen, Anstalts-
küchen und Hotelküchen leistungsfähige Wirt-
schaftsmaschinen, einzeln und Gesamtanlagen.

**Alexanderwerk
REMSCHIED**

GROSSKÜCHEN-
MASCHINEN
FLEISCHEREI-
MASCHINEN
ZERKLÄRUNGS-MASCHINEN
Für die chemische und
Nahrungsmittel-Industrie
HAARSPALT-
MASCHINEN



Chemische Fabrik
Joh. A. Benckiser
G. m. b. H.
Ludwigshafen a. Rh.

ERZEUGNISSE:

**Weinsäure, Zitronensäure,
Phosphorsaure Salze**

PHILIPP PASSAVANT & SOHN
UND **J. A. ZICKWOLFF**
FRANKFURT A. M.
EISENWAREN
EISEN-METALLE

Reparaturen Umbau u. Einrichtungen sämt-
licher Sägewerkmaschinen,
Lokomobilen und Turbinen
werden rasch und fachmännisch ausgeführt von
Max BLOCH Sohn, Oberkirch Baden
Mechanische Werkstätten — Fernsprecher 288

Ozalid

Wo Entwürfe entstehen
und wo Pläne Wirklichkeit
werden, ist das Trocken-
lichtpauspapier „Ozalid“
eine unentbehrliche Hilfe.

Bitte verlangen Sie
unsere Druckschriften über die
Anwendung des „Ozalid“- und des „Alva“-Verfahrens
an allen
Architekten-
Büros
und
Kunst-
Anstalten

KALLE & CO. AKTIENGESELLSCHAFT
Wiesbaden-Biebrich, Rheinstraße 25

EIN GEWALTIGER UNTERSCHIED

SAMUM
ZIGARETTENPAPIER - BÜCHEL
IN VERBESSERTER QUALITÄT!

SAMUM
ERZEUGNIS
DER
OSTMARK

JAC. SCHNABL & Co., WIEN XIX.
Bezirksvertreter und Grossverteiler
gesucht.

Antiquitätenhandlung
M. BOTTEMER
Kordungasse 19 Strassburg
An- und Verkauf
Reparaturen

Mein Kopf...
Oft hat man Kopf-
schmerzen und kann
sich nicht erklären,
woher sie kommen.
Man frage dann
seinen Arzt. Viel-
fach verursachen
Verdauungs-
organe Kopfschmerzen, und
zwar nach Genuß von bestimm-
ten Speisen oder Getränken usw.
„Spalt-Tabletten“ sind erstmalig
so zusammengesetzt, daß sie auch
unter anderem diese „spastischen
Ursachen“ der Kopfschmerzen
sowie die Schmerzen in den be-
wußten Tagen wirksam bekämpfen.
Spalt-Tabletten sind in allen
Apotheken
zu haben.

Heirat
Gebildete junge Dame,
28 Jahre, mit Verm. u. Grund-
besitz, sucht liebevollen Lebens-
gefährten. Näheres unt. S. 104
durch Briefbund »Treuheif«,
Geschäftsstelle München, 51,
Schlessfach 37. (60988)

Älterer Geschäfts-
mann m. Vermögen
w. Bekantsch. m.
gemütl. Dame von
45-55 J., zw. bald
HEIRAT
Ang. u. 2573 an die
Strassburger N. N.

**HEIRATS-
Vermittlung**
von den Steinen,
Molsheim.



Ausgabe der Lebensmittelkarten für die Verbrauchsperiode vom 21. Oktober bis 17. November 1940

Am **Mittwoch, den 16. Oktober 1940,** nachmittags in der Zeit von 13 bis 19 Uhr, findet in den nachstehend angegebenen Kartenausgabestellen des Ernährungsamtes Strassburg die Ausgabe der Lebensmittelkarten statt.

Es werden folgende Karten ausgeben:
Brot (für Normalverbraucher, Personen über 20 Jahre; für Jugendliche von 10 bis 20 Jahren; für Kinder von 6 bis 10 Jahren; für Kinder bis zu 6 Jahren).
Brotkarte B (für Normalverbraucher und Jugendliche von 10—20 Jahren).
Fleisch (für Personen über 6 Jahre und für Kinder bis zu 6 Jahren).

Nährmittel (einheitlich für alle Verbraucher).
Zucker (einheitlich für alle Verbraucher).
Fett (einheitlich für alle Verbraucher).
Marmelade, Eier (einheitlich).
Milch (für Kinder bis zu 6 Jahren; für Kinder von 6 bis 14 Jahren; für Personen über 60 Jahre).

Zur Abholung der Karten sind nur Personen berechtigt, die ihre Haushaltungslisten bereits ausgefüllt und den Zweigstellen des Ernährungsamtes abgeliefert haben. Personen, welche erst am Mittwoch, den 16. Oktober 1940 nach Strassburg zuziehen, sowie alle Personen, die diesen Termin (Mittwoch, den 16. Oktober 1940, nachmittags 13 bis 19 Uhr) nicht genauestens einhalten, können ihre Lebensmittelkarten erst am Freitag, Samstag und Montag, den 18., 19. und 21. Oktober, jeweils vormittags, in den Zweigstellen des Ernährungsamtes in Empfang nehmen.

Zur Abholung sind Personen über 14 Jahren berechtigt. Kinder unter 14 Jahren, die sich nicht in Begleitung Erwachsener befinden, können in die Kartenausgabestellen nicht eingelassen werden.

Die Lebensmittelkarten werden nur gegen Vorlage eines amtlichen Personalausweises ausgehändigt. Als solcher gelten das Familienbuch, der Flüchtlingsausweis, Reisepass und polizeiliche Meldepapiere.

Beim Empfang müssen die Lebensmittelkarten von den abholenden Personen sofort geprüft und nachgezählt werden. Spätere Reklamationen können keine Berücksichtigung finden.

Ausgabestelle I Schöpfhinschule, Saal Nr. 20, Eingang D

umfassend folgende Strassen:
Adolf-Hitler-Platz, Bischheimer Gässchen, Blauwolkengasse (unger. Nr.), Brandgasse, Burggasse, Fadengasse, Franziskanergasse (unger. Nr.), Giesshausgasse, Giesshausgässchen, Krapengässchen, Krebsgasse, Luxhofgasse, Maurergässchen, Maurerzunftgasse (unger. Nr.), Münsterergasse (unger. Nr. 1—23), Pergamentergasse (unger. Nr.), Schiltigheimer Gasse, Schöpfhinschulengässchen, Stelzengasse, Stelzengässchen, Tribunalgasse, Zimmerleutgasse, Zimmerleutgässchen.

Ausgabestelle 2 Münsterschule (Kleinkindersaal), Eingang Schlossgasse

umfassend folgende Strassen:
Alter Fischmarkt (gerade Nr.), Altspitalgasse, Bruderhofgasse (Nr. 2), Domgässchen, Domplatz, Ferkelmarkt, Grossmetziggässchen, Gutenbergplatz (Nr. 1—6), Haspelgässchen, Korduangasse, Krämergasse, Münsterergasse (gerade Nr. 28 bis Ende), Münsterplatz, Neuer Fischmarkt, Reiberggasse, Rosenbadgasse, Sandplatz, Selligergasse, Spiessgasse (gerade Nr.), Schlossgasse, Schlossplatz, Schneidergässchen, Schneidergasse (ungerade Nr.), Steinmetzgässchen, Stolzengässchen.

Ausgabestelle 3 Akademischule, rechter Flügel, Erdgeschoss, Saal Nr. 4

umfassend folgende Strassen:
Am Breiten Stein, Attalastaden, Biergässchen, Bruderhofgasse (ohne die Nr. 2), Fasanengasse, Franziskanergasse (gerade Nr.), Himmelfahrtgässchen, Jungferngasse, Kalbengasse, Kapauengasse, Kreuzgasse, Maurerzunftgasse (ger. Nr.), St. Medardus-Gässchen, Münsterergasse (unger. Nr. 25 bis Ende), Pergamentergasse (ger. Nr.), Regenbogengasse, Rotfäselgässchen, St. Stephansgasse, St. Stephans-Plan, St. Stephans-Staden, Schreibertubgasse (ger. Nr.), Schwesternergasse, Steingasse, Steingässchen, Tränkergässchen, Verbrannter Hof.

Ausgabestelle 4 Gewerbliche Fortbildungsschule, Baldung-Grien-Strasse, Saal Nr. 8

umfassend folgende Strassen:
Am Roseneck, Bismarckplatz, Dreizehnergraben, Drulinger Strasse, Elstergässchen, Finkmattstaden, Finkmattstrasse, Graumannsgasse, Hagenuer Platz (Nr. 13), Hagenuer Strasse (gerade Nr.), Jakob-Sturm-Staden, Ludendorffstrasse, Manteuffelstrasse, Neuweiler Strasse, Niederbronner Strasse, Saargemünder Strasse, St. Arbogast-Strasse, St.-Leo-Strasse, St.-Odilien-Strasse, Spatzengasse, Steinring (ungerade Nr. 1 bis 33), Steinstrasse (ungerade Nr.), Steinwallstrasse, Vendenheimer Strasse, Vogenenstrasse (ungerade Nr. 29 bis Ende; gerade Nr. 78 bis Ende), Wölfelgässchen.

Ausgabestelle 5 Sängershaus, Sängershausstrasse, Erdgeschoss

umfassend folgende Strassen:
Bitscher Strasse, Christoph-Heer-Strasse, Daniel-Specklin-Strasse, Hohbarrstrasse, Hühnerstrasse, Lazarus-Schwendi-Strasse, Lauterburger Strasse, Pfalzburger Strasse, Sängershausstrasse, Steinring (ungerade Nr. 37 bis Ende), Steinwallstrasse (ger. Nr. 36 bis Ende), Vogenenstrasse (ger. Nr. 42—76).

Ausgabestelle 6 Gewerbliche Fortbildungsschule, Baldung-Grien-Strasse, Saal Nr. 9

umfassend folgende Strassen:
Apffelstrasse, August-Lamey-Strasse, Baldung-Grien-Strasse, Bismarckplatz (Nr. 4, 5, 6, 7), Dürckheimstrasse, Ehrmannstrasse, Hermann-Göring-Strasse, Hindenburgstrasse, Jakob-Wencker-Strasse, Möllerstrasse, Moltkestrasse, Oberlinstrasse, Pioniergasse, Rudolf-Hess-Strasse, Vogenenstrasse (unger. Nr. 1 bis 25, gerade Nr. 2 bis 40), Zimmerhofgasse.

Ausgabestelle 7 Konservatorium — Vorhalle

umfassend folgende Strassen:
Aarstaden, Am Schiessrain, Am Waseneck, Auf der Heleneninsel, Dotzingerstrasse, Ellenhardstrasse, Elsassstrasse, Engingenstrasse, Erwin-Ring, Gerlachstrasse, Grossspittelgartenweg, Gustav-Klotz-Strasse, Habrechtstrasse, Hammer-

strasse, Heckerstrasse, Ingweiler Strasse, Johann-Hültz-Strasse, Kleinspittelgartenweg, Kochstaden, Knauthstrasse, Lorenz-Götz-Strasse, Lützelsteiner Strasse, Müllenheimstaden, Ohmachtstrasse, Bischof-Werner-Strasse, Sabinastrasse, Schiltigheimer Platz, Schiltigheimer Ring, Schiltigheimer Wallstrasse, Schwarberstaden, Theophil-Schuler-Strasse, Schwilgstrasse, Zornstaden.

Ausgabestelle 8 Lehrerseminar, Schwarzwaldstrasse Nr. 65, Eingang Martin-Bucer-Strasse Nr. 12

umfassend folgende Strassen:
Andreas-Jung-Strasse, Antwerpener Ring (ungerade Nr. 1 bis 15, gerade Nr. 2 bis 24), Beim Bäckehiesel, Daniel-Hirtz-Strasse, Fritsche-Cloener-Strasse, Geilerplatz, Gellerstrasse (gerade Nr. 2 bis 16, unger. Nr.), Haydnstrasse, Herderstrasse, Illring, Illwallstrasse, Jakob-Balderstrasse, Johann-Jaures-Strasse, Karl-Bergmann-Strasse, Karl-Brucker-Strasse, Lessingstrasse, Ludwigshafener Strasse (unger. Nr. 19 bis Ende, gerade Nr. 22 bis Ende), Orangerie, Orangeriering, Otto-Winkelmann-Strasse, Ruprechtsauer Allee, Ruprechtsauer Wallstrasse, Schiffmattweg, Schillerstrasse, Schimperstrasse, Schumannstrasse, Schweighäuserstrasse, Silbermannstrasse, Spachallee, Spittelfeldweg, Stöberstrasse, Taulerring, Twingerstrasse, Tennisplatz, Viktor-Nessler-Strasse, Waltharistaden, Wimpfelingstrasse (ungerade Nr. 31 bis Ende, gerade Nr. 36 bis Ende).

Ausgabestelle 9 Technische Schule, Schochstrasse Nr. 2

umfassend folgende Strassen:
Bei den Spachhäusern, Edelstrasse, Hans-Schoch-Strasse, Kirsteinstrasse, Kölner Ring (Leblois-Ring), Kölner Ring (Marne-Ring), (unger. Nr. 1 bis 17), Martin-Bucer-Strasse (unger. Nr. 1 bis 17, gerade Nr. 2 bis 10), Mörschhäuserstrasse (ungerade Nr.), Nikolaus-Gerhart-Strasse, Schwarzwaldstrasse (ungerade Nr. 53 bis 59, gerade Nr. 44 bis 98), Sebastian-Stoschkopf-Strasse, Sternwartstrasse, Tobias-Stimmer-Strasse.

Ausgabestelle 10 Goethestrasse Nr. 27

umfassend folgende Strassen:
Antwerpener Ring (ungerade Nr. 21 bis 29, gerade Nr. 26 bis 34), Arnoldplatz, Beethovenstrasse, Blegistrasse, Dietrichstaden, Fischartstrasse, Geilerstrasse (gerade Nr. 18 bis Ende), St.-Georg-Strasse, Goethestrasse, Karl-Trübner-Strasse, Lobsteinstrasse, Ludwigshafener Strasse (ungerade Nr. 1 bis 17, gerade Nr. 2 bis 20), Mannheimer Strasse, St.-Maunlius-Strasse, Nikolausing (ungerade Nr.), Reinmarstrasse, Schwarzwaldstrasse (ungerade Nr. 1 bis 51, gerade Nr. 2 bis 42a), Sebastian-Brant-Platz, Sleidanstrasse, Speyerer Strasse, Thomas-Murner-Strasse, Universitätstrasse, Universitätstrasse, Wimpfelingstrasse (ungerade Nr. 1 bis 29, gerade Nr. 2 bis 34).

Ausgabestelle 11 Akademischule Ost-Flügel, Saal Nr. 5, Eingang: An der Tabakmanufaktur, rechter Flügel

umfassend folgende Strassen:
Akademiestrasse, Akademieplatz, Am Waserturm, An der Lspanade, An der Tabakmanufaktur, Bremer Strasse (von Zitadellenbrücke bis Kehler Platz), Dielengasse, Esplanadengasse, Esplanadenwallstrasse, Feggasse, Fischergasse, Fischerstaden (von 4 bis Ende), Frankgartengasse, Fritzgasse (gerade Nummer), Flammheimer Strasse, Fritzgässchen, Hauptplatz, Jurastrasse, Kapuzinerstrasse, Karpenberggässchen, Kehler Wallstrasse, Kehler Platz (gerade Nr.), Lazarettwallstrasse, Militärarztstrasse, Mondgässchen, Mörschhäuserstrasse (gerade Nr.), Neubadgasse, Nikolauskaserneergasse, Niko. usring (gerade Nr.), St.-Nikolausplatz, Pruntrutter Strasse, Rothhäusergasse, Schwarzwaldstrasse (gerade Nr. von 100 bis Ende), Schweizerstrasse, Sempacher Strasse, Sonnenngasse, Tränkergasse, Wilhelmengasse (ungerade Nr.), Wölfelgässchen, Zeughausgasse, Zitadelle, Zitadellenallee, Zitadellenbrücke, Zitadellenstrasse, Zitadellentorstrasse.

Ausgabestelle 12 St.-Wilhelmer-Schule, Mittelgebäude, Eingang Krutenaustrasse

umfassend folgende Strassen:
Am Katzensteg, Am Eretstelleneck, Balhausgasse, Breuschgässchen, Butzengässchen, Entengässchen, Fischerstaden (von Nr. 1 bis 3), Fritzgasse (ungerade Nr.), Fuchsgässchen, Gaugässchen, St.-Gotthard-Strasse (unger. Nr. von 1 bis 11, gerade Nr. von 2 bis 16), Hamengasse, Hanfergässchen, Hechtengasse, Hennengasse, Höllenfergässchen, St.-Katharinengasse, Klappergässchen, Kolbengasse, Krutenaustrasse, Luzerner Strasse, Nardengässchen, Neue Fritzgasse, Schaffhauser Strasse, Schiffleutgasse, Schiffleutgässchen (von Nr. 32 bis Ende), Schwabengasse, Sterngässchen, Wilhelmengasse (gerade Nr.), Wo der Fuchs den Enten predigt, Züricher Platz, Züricher Strasse.

Ausgabestelle 13 Magdalenschule, Mädchen-schule, Erdgeschoss links, Eingang bei der Kirche

umfassend folgende Strassen:
Alphornstrasse, Ankergässchen, Berner Strasse, Bieler Strasse, Brunnengässchen, Büssergässchen, Dreiwäckengässchen, St.-Gotthard-Strasse (unger. Nr. von 13 bis Ende; gerade Nr. von 8 bis Ende), Günthergässchen, Häckergässchen, Kleine Metzgerstrasse, Kleingasse, Kuppelhofgasse, St.-Magdalenen-Gasse, St.-Magdalenen-Cässchen, St.-Magdalenen-Platz, Metzgerplatz (von 1 bis 7 und 16, 17, 19), Metzgerstrasse (unger. Nr.), Rabengässchen, Rabenplatz (Nr. 1, 2, 3, 6, 7, 8, 9), Rechengässchen, Rheinfelderstrasse, Sackgässchen, Schiffleutgässchen, Schiffleutstaden (von 1 bis 31), Schwertgässchen, Solothurner Strasse, Waisengasse, Waisengraben, Waisengrätz, Wiener Strasse (ungerade Nr.).

Ausgabestelle 14 St.-Ludwigs-Schule, Finkwellerstaden 10, Eingang links, 1. Stock, Säle 3 und 11

umfassend folgende Strassen:
Andernachstrasse, Artilleriewallstrasse, Bei St. Nikolaus, Bockgässchen, Börsenplatz, Börsenstrasse, St.-Elisabeth-Gasse, Gartengässchen, Gersdorffstrasse, Goldgiessen, Im Grünäuel, Mehlgässchen, Metzgergiessen, Metzgerplatz (Nr. 8 bis 15), Metzgerstrasse (gerade Nr.), St.-Nikolaus-Gasse, St.-Nikolaus-Gässchen, St.-Nikolaus-

Staden, Ochsenngasse, Ochsenngässchen, Rabenplatz 5, Recklinghausstrasse, Reinhold-Spielmann-Strasse, Scharlachgasse, Schweizerstaden, Spitalplatz, Vor dem Spitaltor, Wiener Strasse (gerade Nr.).

Ausgabestelle 15 St.-Ludwigs-Schule, Finkwellerstaden 10, Eingang rechts, 1. Stock, Säle 2 und 10

umfassend folgende Strassen:
Adolf-Kussmaul-Strasse, Alpenstaden, Auf den Eisgruben, Bei den Gedeckten Brücken, Bei der Mehlschleuse, Benjamin-Kugler-Strasse, Drachengasse, Drachenschlossstaden, Dümelgasse, Dümelturngasse, Finkwellerbadgasse, Finkwellerstaden, Finkweiler, Heubündergässchen, Heumagazingasse, Heuwagegasse, Hinter den Gedeckten Brücken, Hirtengässchen, Humannstrasse, Kirschlegerstrasse, Löffelgässchen, Mathisstrasse, Mühlenplan (unger. Nr. 3 bis Ende, gerade Nr. 6 bis Ende), Mühlenplätzchen, Mühlentadler (unger. Nr.), Ober-Ilstaden, Pflanzbadstaden, Robert-Koch-Strasse, St.-Elisabeth-Gässchen, St.-Ludwigs-Gasse, St.-Marx-Gasse, Schwanengasse, Speichergasse, Stenger-Bachmann-Strasse, Ulrichstrasse, Wörthelstaden, Zinkengässchen, Zornmühlengässchen.

Ausgabestelle 16 Kath. Junglingsverein »Aloysiaz (Kleinkindersaal), Hohwaldstrasse 9

umfassend folgende Strassen:
Andauer Strasse, Gustav-Adolf-Kirn-Strasse, Hafenthalstrasse, Hohwaldstrasse, Königshofener Strasse (unger. Nr.), Kronenburger Wallstrasse (Weissturm-Wallstrasse) (von der Vorbrucker Strasse bis zum Weissturm), Marienheimer Strasse, Molsheimer Strasse (unger. Nr. von 7 bis Ende, gerade Nr. von 18 bis Ende), Nideckstrasse, Rothauer Strasse, Schirmecker Ring (unger. Nr. und gerade Nr. von 2 bis 18), Schirmecker Wallstrasse, Spesburgstrasse, Urmatr Strasse, Vorbrucker Strasse.

Ausgabestelle 17 St.-Aurelien-Schule, Schulbaracke

umfassend folgende Strassen:
Barrer Strasse, Gärtnergässchen, Molsheimer Strasse (unger. Nr. von 1 bis 5 u. gerade Nr. von 2 bis 16b), Mutziger Strasse, Oberehnhemer Strasse, Rosheimer Strasse, Schirmecker Ring (ger. Nr. von 20 bis Ende), Schlaachthausstaden, St.-Aurelien-Gasse, St.-Aurelien-Platz, St.-Aurelien-Platz, St.-Barbara-Gässchen, St.-Margareten-Gasse, St.-Michaels-Gasse, Wasselhheimer Strasse, Weissturmplatz, Weissturmring (ger. Nr.), Weissturmstrasse (unger. Nr.).

Ausgabestelle 18 Drachenschule, Drachenschlossstaden, Eingang rechts, Erdgeschoss, Zimmer 1

umfassend folgende Strassen:
Benjamin-Zix-Platz, Büchergasse, Breuschstaden, Gähgässchen, Gerbergraben (61 bis Ende, 42 bis Ende), Grosse Spitzengasse, Haargässchen, Hahengasse, Im Pflanzbad, Kleine Spitzengasse, Lange Strasse (ger. Nr. bis 116), Lindenfergasse, Magnetengasse, St.-Martins-Brücke-Strasse (unger. Nr.), Müllergässchen, Mühlenplan (Nr. 1, 2, 4), Pflanzbadgässchen, Rosengässchen, Schildgasse (unger. Nr.), Spitzengässchen, Türkheimstaden.

Ausgabestelle 19 Öffentliches Volkswohnungsbaunnt, Freibürgerstrasse 22, Erdgeschoss

umfassend folgende Strassen:
Alter Fischmarkt (unger. Nr.), Am Grünen Baum, Am Kaufhaus, Brunnengasse, Dornengasse, Freiburger Strasse, Geistgässchen, Gutenbergplatz (von 7 bis 12), Johannes-Sturm-Gasse, Kettengasse, Knoblochgasse, Küfergasse, Kuttelgasse, Lämmergässchen, Lange Strasse (Nr. 118 bis Ende), Langengasse, Maikfergässchen, Mistgässchen, St.-Marin-Brücke-Strasse (ger. Nr.), Müngasse, Pfanngässchen, Rindfussgässchen, Salzmannngasse, St. Thomas-Gasse, St. Thomas-Platz, St.-Thomas-Staden, Schildgasse (ger. Nr.), Schlossergasse, Schuhmachergasse, Spiegelgasse, Standgasse, Stallgasse.

Ausgabestelle 20 Säulensaal im Rathaus

umfassend folgende Strassen:
Alte Kornngasse, Alter Kornmarkt, Am Eisernen Mann (Nr. 1 bis 5), Am Hohen Steg (ger. Nr.), An den Gewerblauben (ger. Nr.), Bei der Kleinen Metz, Brennergässchen, Eugen-Würtz-Strasse (unger. Nr. 1 bis 21, gerade Nr. 2 bis 10), Gerbergraben (unger. Nr. 1 bis 59), Halbmondgasse, Heiligenlichtergasse, Im Brand, ein End, Karl-Roos-Platz, Kleine Stadelgasse, Kochlöfegässchen, Kürschnergässchen, Lange Strasse (unger. Nr. 69 bis Ende), Laternengasse, Salmengässchen, St.-Barbara-Gasse, Helenengasse, Seifengässchen, Siebenmannngasse, Strasse des 19. Juni (unger. Nr. 21 bis Ende, gerade Nr. 26 bis Ende), Fischerstubgasse.

Ausgabestelle 21 Karl-Roos-Oberschule, St.-Johannes-Staden 14, rechter Flügel, Erdgeschoss Nr. 30

umfassend folgende Strassen:
Alte Leimengasse, Alter Weinmarktplatz, Am Alten Weinmarkt, Am Eisernen Mann (Nr. 6—7), Blindengasse, Burgtorstaden (Nr. 1—1a), Gerbergraben (Nr. 2—40), Hopfengässchen, Kinderspieltasse, Kinderspieltassen, Kinderspieltplatz, Kleine Alte Weinmarktstrasse, Lange Strasse (Nr. 1 bis 67), Leimengasse, Marktngasse, Neuweilerhofstaden, Nussbaumgasse (ger. Nr., unger. Nr. von 1 bis 5), Rebstockgasse, Rosengartengässchen, Scheerengässchen, Speyererstaden, Stampfgasse, Strasse des 19. Juni (ger. Nr. 2 bis 24, unger. Nr. 1 bis 19), Thomannngasse (unger. Nr. 1 bis 13, gerade Nr. 2 bis 12), Thomannngässchen (unger. Nr.), Zaunkönig-gässchen.

Ausgabestelle 22 St.-Aurelien-Schule, Erdgeschoss, Saal Nr. 6

umfassend folgende Strassen:
Bahnhofring, Heidengasse, Königshofener Strasse (ger. Nr.), Kronenburger Ring (Nr. 1, 1a und 3), Kronenburger Strasse (unger. Nr. von 47 bis Ende), Kronenburger Wallstrasse oder Weissturm-Wallstrasse (vom Weissturm bis Kronenburger Tor), Küssstrasse (unger. Nr.), Grosse Rengasse, Kleine Rengasse, St.-Johannes-Staden (Nr. 1 bis 6), Seelgasse, Weissturmring (unger. Nr.), Weissturmstrasse (ger. Nr.)

Ausgabestelle 23 Volksschule St. Johann, Saal Nr. 1, Eingang Kageneckergasse

umfassend folgende Strassen:
Bahnhofplatz (Nr. 10 bis 16), Feuertgasse, Hausberger Strasse, Im Grünen Bruch, Im Kagenecker Bruch, Kageneckergasse, Kleberstaden (Nr. 1 u. 2), Kronenburger Ring (ger. Nr. von 2 bis 26), Kronenburger Strasse (unger. Nr. 1 bis 45, gerade Nr. von 2 bis 62), Kuhnngasse, Küssstrasse (ger. Nr.), Mollengasse, Ostertgasse, St.-Johannes-Staden (von 7 bis 14), Tiergartengasse, Weidengässchen.

Ausgabestelle 24 Volksschule St. Johann, Saal Nr. 2 — Eingang Kuhngasse

umfassend folgende Strassen:
Allerheiligengasse, Am Alten Bahnhof, Beim Buermann, Bergherrngasse, Bischweiler Strasse, Buchweiler Strasse, Gutleutgasse, Gutleutgässchen, Hagenuer Platz (Nr. 1 bis 9), Hagenuer Strasse (unger. Nr.), Johann-Friese-Strasse, Kleberstaden (Nr. 3 bis Ende), Clemengasse, Clemensplatz, Kronenburger Ring (unger. Nr. v. 5 bis Ende, gerade Nr. von 34 bis Ende), Kronenburger Strasse (ger. Nr. von 64 bis Ende), Kronenburger Wallstrasse oder Weissturm-Wallstrasse (vom Kronenburger Tor bis Zaber-ner Wallstrasse), Landauer Strasse, Magazin-strasse, Kleine Magazinstrasse, Maigässchen, Rehngasse, Saarburger Strasse, Steinplatz, Steinstrasse (unger. Nr.), Storchengasse, Strasse der Arbeit, Weissenburger Strasse, Zaberener Ring, Zaberener Wallstrasse.

Ausgabestelle 25 Schöpfhinschule (Kleinkindersaal Nr. 8, Eingang C)

umfassend folgende Strassen:
Am Hohen Steg (unger. Nr.), An den Gewerblauben (unger. Nr.), Axtgässchen, Blauwolkengasse (ger. Nr.), Burgtorstaden (ohne die Nr. 1 bis 1a), Dominikanergasse, Goldschmiedgasse, Grosse Kirchgasse, Häuergasse, Im Tannen-zapfen, Jung-St.-Peter-Gässchen, Jung-St.-Peter-Platz, Kesselgässchen, Kleine Kirchgasse, Marbachgasse, Marbachgässchen, Meisengasse, Münstergasse (ger. Nr. 2 bis 26), Münstergässchen, Neuer Markt, Neukirchgasse, Neukirchplatz, Nussbaumgasse (unger. Nr. 7 b. Ende), Schlauchgasse, St.-Margaretengässchen, Spiessgasse (ungerade Nr.), Studentengasse, Studentenplatz, Thomannngasse (ger. Nr. 14 bis Ende, unger. Nr. 15 bis Ende), Thomannngässchen (ger. Nr.).

Ausgabestelle 26 Alte Schule, Ruprechtsau, Hauptstrasse, Eingang im Hof (Kleinkindersaal rechts)

umfassend folgende Strassen:
Amelisenkeppelfeld, Amelisenkeppelfweg, Ammeisterstrasse, Am Peterlingen, August-Kern-Strasse, Beulenpfad, Beulenwoertweg, Blumen-gasse, Bocklinstrasse, Burggartenstrasse, Dru-senheimer Strasse, Duhldiststrasse, Gärtner-gasse, Gamsheimer Strasse, Gobweg, Grimmel-hausenstrasse, Grosspfad, Hauptstrasse (ungerade Nr. 1 bis 91, gerade Nr. 2 bis 50) Herlis-berger Strasse, Herzanstrasse, Himmerichs-weg, Hinterpfad, Hintertweg, Ill-Rhein-kanalstaden, Karpenweg, Kastnerallee, Kiltel-ter Strasse, Landhörnplätzchen, Nelkenweg, Neu-zickigässchen, Niederschöpfel, Offendorfer Strasse, Pechelbronner Strasse, Pfarrgasse, Reichstetter Strasse, Rippenstrasse, Röschwooger Strasse, Ruprechtsstrasse, Schottengasse, Schützenberger-Strasse, Selzer Strasse, Seseheimer Strasse, Stettmeisterstrasse, Sufellenheimer Strasse, Tulpenweg, Wackenweg.

Ausgabestelle 27 Neue Schule, Ruprechtsau, Boecklinstrasse, Schulsaal Nr. 3

umfassend folgende Strassen:
Adlergasse, August-Himly-Strasse, Auweg, Belde-gasse, Beldenplatz, Christenpfad, Dörnel-drückweg, Dörnelpfad, Dörnelweg, Fabrikweg, Ferdinand-Mühle-Gasse, St.-Flakrus-Gasse, Friedrich-Hilf-Strasse, Gallend, Hauptstrasse (Nr. 93 bis Ende, Nr. 52 bis Ende), Kempfen-gasse (Nr. 1 bis 81, Nr. 2 bis 76), Kerzengasse, Konstant-Strohl-Strasse, Lindengässchen, Lindengasse, Lovisastrasse, Mengesgasse, Mittelaug-gässel, Mittelauweg, Mittelweg, Neuzielgasse, Obstgasse, Parkstrasse, Plangässel, Planweg, Reibelgasse, Redlobgasse, Silberathgasse, Yell-chenweg, Wanzener Strasse (unger. Nr. 1 bis 37, gerade Nr. 2 bis 46), Weidengässchen, Weiden-pfad, Wirtgasse, Zäpfelallee.

Ausgabestelle 28 Ausstellungsbäude Wacken, Schaltrraum rechts

umfassend folgende Strassen:
Am Wallgrabenkanal, An der Aar, Auf dem Wacken, Auf der Jarsinsel, Auf der Schiltigheimermatt, Brentelstrasse, Fliederweg, Friederikenruhe, Gänseblümelweg, Glockenblumenweg, Goldregenplatz, Guldenkrautweg, Gustav-Bron-Strasse, Himmelschlüsselweg, Hyazinthenweg, Illortstaden, Kirchhofstrasse, Kornblumenweg, Narzissenweg, Neuschiffmattweg, Pfingst-rosenweg, Flapperrosenweg, Rosmarinweg, Schneeballweg, Schneeglockelweg, Schwert-hilienweg, Seufzerallee, Schilfstrasse, Sonnen-blumenplatz, Theodor-Lix-Strasse, Tivolistrasse, Vor dem Steintor, Wackenweg.

Ausgabestelle 29 Ziegelschule, Ziegelausgabestelle I, Mittelgebäude, im Erdgeschoss, Saal Nr. 13, Eingang links

umfassend folgende Strassen:
Altschulgasse, Altweierstrasse, Altkircher Strasse, Basler Strasse (unger. Nr. 105 bis Ende, gerade Nr. 104 bis Ende), Beblenheimer Strasse, Benfelder Strasse, Ebersheimer Strasse, Geb-weller Strasse, An der Groussau (unger. Nr. von 43 bis Ende, gerade Nr. von 44 bis Ende), Huna-wiler Strasse, Kayserberger Strasse, Kienzheil-mer Strasse, Kirchgasse, Kurgarten, Matzenhei-mer Strasse, Obergasse, Osthauser Strasse, St. Piltzer Strasse, Polykonstrasse (unger. Nr. 113 bis Ende), Quergasse, Rappoltweiler Strasse, Rei-chenweier Strasse, Rheinauer Strasse, Rufacher Strasse, Schletstader Strasse, Schrierlachter Strasse, Schüleek, Zellenberger Strasse, Ziegelaus-gasse (unger. Nr. 1 bis 63, gerade Nr. 2 bis 66), Ziegelaugweg, Ziegelfeldweg.

Ausgabestelle 3. Musauschule A (Alte Musau-schule), Ecke Horst-Wessal-Allee, Aloysius-strasse, Erdgeschoss, Mittelgebäude

umfassend folgende Strassen:
St.-Agnes-Strasse, Aloysiusstrasse, Am Buben-wasser, An der Groussau (unger. Nr. v. 11 bis 41, gerade Nr. von 2 bis 42), Baldnerweg, Basler

Strasse (unger. Nr. 1 bis 103, ger. Nr. 2 bis 102), Burzweller Strasse, Dreisteinstrasse, Eglsheimer Strasse, Eschauer Strasse, Fixenweg, Friedrichsfeldweg, Geispolsheimer Strasse, Kleinschurnfeldweg, St. Ludan-Strasse, Markircher Strasse, Mänleinstrasse, Michel-Baltzer-Strasse, Polygonstrasse (unger. Nr. 1 bis 3), Rathsamhausenstrasse, Rosenweg, Scherweiler Strasse, Thanner Strasse, Wighauselgasse.

Ausgabestelle 31 Musauschule C (neue Musauschule), Horst-Wessel-Allee, Kleinkinderspielsaal, Eingang: Türe 1

umfassend folgende Strassen: Alexander-Straub-Strasse, Am Riepbergergraben, Auf der Kurbau, Bankweg, Bannweg, Belchenstrasse, Berghelmer Strasse, Bilsensteinstrasse, Birkenweg, Breisacher Strasse, Dambacher Strasse, Einsheimer Strasse, Hohnackerstrasse, Horst-Wessel-Allee (unger. Nr. 1 bis 87a, ger. Nr. 2 bis 80), Hubertustrasse, Karmeliterstrasse, Kemser Strasse, Landsbergerstrasse, Lebrauer Strasse, Marktstrasse, Martinsweg, Menagerieweg (17 bis Ende und 18 bis Ende), Metzgerortshafen, Metzgerortshafenstrasse, Platanenallee, Ploshheimer Strasse, Rheinstrasse (1 bis 35 und 2 bis 102), Rheinziegelstrasse (2 bis 28 u. 1 bis 7), Rossweg, Schmiedweg, Sennheimer Strasse, St. Urban, Ziegelaustrasse (65 bis 81 und 68 bis 79), Zinkweg.

Ausgabestelle 32 Schluthfeldschule, Schluthfeldstrasse 62, Erdgeschoss, Saal Nr. 2

umfassend folgende Strassen: Ahornweg, Am Marxgarten, Am Neudorfer Bahnhof, Lirkenweg, Chimonstrasse, Dielenwandgartenweg, Erlenweg, Eichenweg, Danziger Strasse (Nr. 1 bis 37) Fichtenweg, Haselweg, Heyritzweg, Holzweg, Johann-Georg-Stuber-Strasse, Kastanienweg, Kolmarer Strasse (unger. Nr. 1 bis 139, ger. Nr. 2 bis 144), Kleiner Heyritzweg, Kleine Stationsstrasse, Lilienweg, Malweg, Rhein-Rhône-Staden, Schachenweg, Schluthfeldweg, Schluthmatweg, Schragenfeldweg, Spitalstrasse, Ulmenweg, Umbruchweg, Wagnerweg, Wiesengasse, Werkhofweg.

Ausgabestelle 33 Schulbaracke - Hohwart

umfassend folgende Strassen: Adam-Strobel-Strasse, Am Extenwörth, Am Krummen Rhein, Aufschlagerstrasse, Brackenhofferstrasse, Bei der Flachenburg, Chamissostrasse, Danziger Strasse, Dieterlinstrasse, Engelhardtstrasse, Entenfangstrasse, Eichendorffstrasse, Eichendorffplatz, Falkenhäuserstrasse, Feldmarschall-Wurmser-Strasse, Hanauerstrasse, Hölderlinstrasse, Hohwartweg, Imlinstrasse, Jobststrasse, Johann-Mentelin-Strasse, Karl-Schmidt-Strasse, Kolmarer Strasse (unger. Nr. 141 bis Ende, gerade Nr. 150 bis Ende), Lenaustrasse, Liviostrasse, Markus-Otto-Strasse, Meister-Eckart-Strasse, Meinaustrasse, Maynostrasse, Metzgerauweg, Metzgeraustrasse, Münchhaagweg, Otfridstrasse, Ristelhuberstrasse, Pfeiffingerstrasse, Sagliostrasse, Scherzstrasse, Uhländplatz, Uhländplatz.

Ausgabestelle 34 Neufeldschule, Sundgauer Strasse (Kleinkindersaal Nr. 3)

umfassend folgende Strassen: Am Kellerhof, Am Poltigit, Blauenweg, Dammkircher Strasse, Dornacher Strasse, Ersteiner Strasse, Gerstheimer Strasse, Josef-Gerber-Strasse (von Nr. 1 bis 25, von Nr. 2 bis 16), Julius-Rathgeber-Strasse, Kestenholzer Strasse, Landskronstrasse, Mülhauser Strasse, Neufeldweg, Pfirter Strasse, Polygonstrasse (ger. Nr. von 2 bis 96), St.-Ehrhard-Strasse, Schwannstrasse, Simonisstrasse (unger. Nr. von 1 bis 5, ger. Nr. von 2-6), Sulzmattler Strasse, Sundgauer Strasse, Tännelstrasse, Thumenaustrasse.

Ausgabestelle 35 Schule B, Neuhof, Altenheimer Strasse 34, Säle 1 und 2

umfassend folgende Strassen: Altenheimer Strasse, Am Marschallgut, Am Reitenfeld, Amselweg, Am der Schuhansenbrücke, Bachstelzenplatz, Dalisweg, Ganzauweg (unger. Nr. von 1-45, ger. Nr. von 2-38), Glaubitzweg, Hintergasse, Jesuitenfeldweg, Kammerhofweg, Kanonierstrasse, Kieferweg, Klebsauweg, Leistweg, Lerchenweg, Musau Nr. 34, Neuhöfner Strasse, Porzellanmühlweg, Reutenweg, Reusenweg, Riehlenweg, Schulzenfeldweg, Schwabenweg, Starweg, Tauchenweg, Waldschneppenweg, Schnepfenweg.

Ausgabestelle 36 Alte Schule B, Königshofen, Römerstrasse 61, II. Gebäude, I. Eingang

Saal Nr. 8 umfassend folgende Strassen: Am Mühlbrüchel, Andreas-Raes-Strasse, Bei der Röttelmühle, Beim Kreuzel, David-Gruber-Strasse, Dononstrasse, Fahrweg, Gallenbrückelweg, Hausgasse, Im Schnockeloch (ohne Nr. 115, 117, 119, 121), Kapuzinerstrasse, Kartaus, Narionstrasse, Römerstrasse (unger. Nr.), Schloßweg, Schnebergstrasse, Sommerhofallee, Welschbrüchstrasse, Zwerggässchen.

Ausgabestelle 37 Alte Schule B, Königshofen, Römerstrasse 61, Quergebäude, Kleinkindersaal, Erdgeschoss rechts

umfassend folgende Strassen: Altweg, Brauergasse, St.-Bruno-Strasse, Eisenbahnstrasse, Elsterauweg, Gallienweg, Gerlindstrasse, Glacisweg, Grafenstrasse, Gratianstrasse, St.-Josef-Platz, Halbenhöffenweg, Immenegasse, Kaiser-Julian-Strasse, Kaiser-Lothar-Strasse, Kaiserin-Richardis-Strasse, Kartäuserloch, Kehrgasse, Konstantinstrasse, Kupferweg, Ladestrasse, Langweg, Laubgasse, Märgasse, Römerstrasse (ger. Nr.), Spenderstrasse, Spenderweg, Trajanstrasse, Valerianstrasse.

Ausgabestelle 38 Knabenschule - Kronenburg, Mittelhäuserger Strasse 93

umfassend folgende Strassen: Ackerweg, Avoelheimer Strasse, Boerscher Strasse, Burgerweg, Dagsburger Strasse, Dettweiler Strasse, Dossenheimer Strasse, Einhornweg, Engenthaler Strasse, Finkengasse, Fleischgasse, Beim Güterbahnhof, Hochweg, Küttolsheimer Strasse, Kochersberger Strasse, St.-Leonhard-Strasse, Maunmünster Strasse, Mittelhäuserger Strasse (ger. Nr. 2 bis 60, unger. Nr. 1 bis 65), St.-Nabor-Strasse, Oberhäuserger Strasse (ger. Nr. 2 bis 26), Ottrotter Strasse, Rettiggasse, Ringgasse, Rosenweiler Strasse, Rothgasse, Schlichtergasse, Wangenburgerstrasse.

Ausgabestelle 39 Alte Schule C, Kronenburg, Neugasse, Mittelgebäude

umfassend folgende Strassen: Falkenweg, St.-Florenz-Platz, St.-Florenz-Strasse, Freiweg, Fuchsgasse, Grasweg, Heidenbergstrasse, Hirschgasse, Kindergasse, Mittelhäuserger Strasse (ger. Nr. 62 bis 110, unger. Nr. 67 bis 107), Neugasse, Oberhäuserger

Strasse (ger. Nr. 28 bis 64, unger. Nr. 1 bis 35), Pfluggasse, Romansweiler Strasse, Rosslaufgasse, Rustbaumgasse, Sandgasse, Untergasse.

Ausgabestelle 40 Giesbergerschule, Grüneberg, Saal Nr. 2 (Erdgeschoss)

umfassend folgende Strassen: Altdorfer Strasse, Am Murhof, Am der Flassmatt, Auf dem Röttig, Bachgasse, Blasheimer Strasse, Breuschstaden, Dachsteiner Strasse, Dorlishemer Strasse, Eckbolzheimer Strasse, Glöckelsberg Strasse, Girbadenstrasse, Giesbergweg, Hangobietener Strasse, Haslacher Strasse, Holzheimer Strasse, Im Brückel, Im Schnockeloch (Nr. 115, 117, 119, 121), Kammerfeldweg, König-Clodwig-Strasse, Königin-Klothilde-Strasse, Kolbheimer Strasse, Merowingerstrasse, Ostwalder Strasse, Salmstrasse, Schirmecker Strasse (unger. Nr. von 45 bis Ende, ger. Nr. von 54 bis Ende), Wolfshheimer Strasse.

Ausgabestelle 41 Elmschule, Grüneberg, Untereisauweg 60, Saal Nr. 1

umfassend folgende Strassen: Grünbergweg, Oberreisauweg, Schirmecker Strasse (unger. Nr. von 1 bis 43, ger. Nr. von 4 bis 52), Walkerstrasse.

Ausgabestelle 42 Lehrerseminar, Schwarzwald-Strasse Nr. 65, Saal Nr. 8

umfassend folgende Strassen: Albert-L-Platz, Am Fünfehrerwörth, Antwerpener Ring, (ung. 31 bis Ende, ger. 36 bis Ende), Beim Guten Hirten, Berneggerstrasse, Bonner Strasse, Brahmstrasse, Brucknerstrasse, Cunitzstrasse, Duisburger Strasse, Düsseldorf Strasse, Flammenstraden, Frankfurter Strasse, Friedrich-Lienhard-Strasse, Franz-Liszt-Strasse, Fünfehrerplatz, Grimmelshausenstrasse, Gudrunstraden, Hornisgrunde, Johann-Sebastian-Bach-Strasse, Jörg-Wickram-Strasse, Josef-Görres-Strasse, Kanalwallstrasse, Kantstrasse, Karlsruhe Strasse, Kehler Platz (ungerade Nr.), Kehler Torstrasse, Klosterstrasse, Knobisstrasse, Koblenzer Strasse, Knapppstrasse, Kölner Ring (ger. Nr.; unger. Nr. 19 bis Ende), Krefelderstrasse, Lortzingstrasse, Mainzer Platz, Mainzer Strasse, Martin-Bucer-Strasse (ung. 19 bis Ende, ger. 12 bis Ende), Mozartstrasse, Mummelseeustrasse, Nibelungenstraden, Ostende Strasse, Pestalozzi-Strasse, Pfefferstrasse, Renchtalstrasse, Richard-Wagner-Strasse, Rotterdamer Strasse, Schubert-Strasse, Schwarzwaldstrasse (ung. 61 bis Ende, ger. 100 bis Ende), Wormser Strasse, Ypern Strasse.

Ausgabestelle 43 Musauschule C, (neue Musauschule), Horst-Wessel-Allee, Turnsaal, Eingang: Türe I

umfassend folgende Strassen: Alte Dammstrasse, St.-Amarin Strasse, Amperstrasse, Bei den Wachhäusern, Bremer Strasse, Bruckhofstraden, Fegersheimer Strasse, Friedweg, Fliegerstrasse, Hamburger Strasse, Horst-Wessel-Allee (71 bis Ende und 82 bis Ende), Hüninger Strasse, Kauffersfeldstrasse, Kleine Rheinziegelstrasse, Köstermühlweg, Längs des Ziegelwassers, Lautenbacher Strasse, Lombardswörth, Menageriestrasse (1 bis 15 und 2 bis 16b), Murbacher Strasse, Musauweg, Rheinstrasse (von 37 bis Vaubanbecken, von 104 bis Vaubanbecken), Rheinziegelstrasse (9 bis Ende und 30 bis Ende), Schlageterstrasse, Sulzer Strasse, Ziegelaustrasse (98 bis Ende und 83 bis Ende), Wesselerstrasse.

Ausgabestelle 44 Neufeldschule, Sundgauerstrasse, Turnhalle

umfassend folgende Strassen: Am Kibitzewörth, Annenstrasse, Cäcilienstrasse, Eugeniengasse, Frankenburgerstrasse, Fleckensteinstrasse, Holztaubenstrasse, Johann-Dollfus-Strasse, Josef-Gerber-Strasse, (unger. Nr. von 27 bis Ende, ger. Nr. von 18 bis Ende), Kronenweg, Kiesgrubenweg, Kibitzenua, Lazaretstrasse, St.-Maternus-Strasse, Marienstrasse, Mövenweg, Perlhühnerweg, Polygonstrasse (ger. Nr. v. 98 bis Ende), Reiheweg, Simonisstrasse (unger. Nr. 7 bis Ende, ger. Nr. 8 bis Ende), Sperberweg, Theresienstrasse, Tabakweg, Waisenallee.

Ausgabestelle 45 Schule A, Neuhof, Welschgasse 2, Säle Nr. 13 und 14

umfassend folgende Strassen: Altenheimer Hof, Beim Fasanengarten, Breilachstrasse, Drosselgasse, Ganzauweg (ung. Nr. ab 47, ger. Nr. ab 40), Goldammerweg, Grasmückenweg, Griesmattweg, St.-Ignatius-Strasse, Kampmannstrasse, Königsallee, Kuckuckseeck, Lichtenbergerstrasse, Mailgöckelweg, Nachtigallenstrasse, Oberforstweg, Oberjägerhof, Rohnschellenstrassel, Rotkehlchenplatz, Scharfbeck, Spechweg, Stephanienstrasse, Stockfeldstrasse, Taubenplatz, Waldstrasse, Weickenfeldweg, Welschgasse, Zeisiggeck.

Ausgabestelle 46 Neue Reimschule, Rheinstrasse, Turnsaal

umfassend folgende Strassen: Bei der Seldenfabrik, Friedelstrasse, Hinter der Mühle, Korker Strasse, Lübecker Strasse, Offenburger Strasse, Rheinhafen (Rheinhafenstrasse - Hansastrasse), Am Industriehafen, Am Handelshafen - Schleuse, Rheinstrasse (ung. Nr. von Vaubanbecken bis Ende, ger. Nr. von Vaubanbecken bis Ende), Sporeninselstrasse, Willstetter Strasse, Zollhausweg.

Ausgabestelle 47 Niederarschule, Ruprechtstau, Wanzener Strasse 64, Schulbaracke im Hof, links

umfassend folgende Strassen: Aalweg, Am Keckmichelgarten, Am der Papierfabrik, Alte Wanzener Strasse, Belzwoerthpfad, Bögnerstrasse, Clausgasse, Cuvierstrasse, Feldhüterstrasse, Gollenfeldweg, Grossbelzwoerthweg, Hechnerweg, Hirtzelweg, Illweg, Jägerstrassel, Jagdhüterstrasse, Johann-Jakob-Fried-Strasse, Johann-Hermann-Strasse, Jungerngutweg, Kempfengasse (Nr. 83 bis Ende, Nr. 78 bis Ende), Kempfenpfad, Nordallee, Plannpfad, Radgasse, Radplatz, Rheindamm, Reisseisenstrasse, Rohrwerthweg, Robert-Königsmann-Strasse, Schenkbecherstrasse, Wanzener Strasse (Nr. 39 bis Ende, Nr. 48 bis Ende), Winkelgasse, Wundergässchen, Waldhüterstrasse.

Ausgabestelle 48 Ate Schule C, Kronenburg, Alte Kirche

umfassend folgende Strassen: Bastiansgasse, Erbsgasse, Grimlinweg, Hatt-Strasse, Jakobgasse, Kronentalstrasse, Mathis-Zell-Platz, Mittelhäuserger Strasse (ger. Nr. 112 bis Ende, unger. Nr. 109 bis Ende), Mossigstrasse, Oberhäuserger Strasse (ger. Nr. 66 bis Ende, unger. Nr. 37 bis Ende), Riethweg, Schanzgasse, Taubengasse. STRASSBURG, den 12. Oktober. Der Stadtkommissar: Ellgering.

Pflichtinnung des Kürschner-Hut- und Handschuhmacher-Handwerks, Unter-Elsass

Alle selbständigen Kürschner, Hut-, Mützen-, Handschuhmacher, Gerber, Zurichter und Ausstopfer sind verpflichtet, mir ihre Anmeldung zur Pflichtinnung bis zum 20. Okt. 1940 einzusenden. Formulare sind bei der Handwerkskammer erhältlich. Karl Knisse Ober-Innungsmeister Gewerkslauben 27

Wieder eröffnet Treuhand-Büro G. ENSMINGER

STRASSBURG, Schwarzwaldstrasse 95

Altelsässer- auch Lothringer- Abstammungs-Nachweis

Schiffer, Strassburg besorgt Berufsgenossenschaft VBS Steinstrasse 69 Urkunden aller Art aus Frankreich, Schweiz, Belgien, Luxemburg Kurze Auskunft gegen Rückporto

STRASSENWALZEN alle Strassenbaumaschinen

Baummaschinen u. Geräte prompt lieferbar. Ser. Mitarbeiter gesucht. J. MALSBERGER Baummaschinen Düsseldorf, Weselerstr. 15

Bekanntmachung Eröffnung der Mittelschule

Es wird den Einwohnern des Breuschstals usw. bekannt gegeben, dass die hiesige Mittelschule (Cours Complémentaire) wieder eröffnet wird. Der Bürgermeister der Stadt Schirmeck: Paul Metzler.

Zivilhospizien zu Strassburg Bekanntmachung

Ab 15. Oktober 1940 befinden sich sämtliche Amtsräume der Direktion der Zivilhospizien im Hauptgebäude des Bürgerspitals (Erdgeschoss), Spitalplatz 1. Der Generaldirektor der Zivilhospizien: Dr. OSTER.

Ausserordentlichen Generalversammlung

am 27. Oktober 1940, um 15 Uhr im Vereinshaus, Saarbrücken-Malstatt, Frankenstrasse, ein. TAGESORDNUNG: 1. Neuaufnahmen; 2. Abänderung der Satzungen; 3. Neuwahl des Vorstandes und Aufsichtsrates; 4. Verschiedenes. Privatstiftung-Transportgenossenschaft Saar-Mosel, a. G. m. b. H. Duisburg-Ruhrort, Dammstrasse 24. Der Vorstand: Nikolaus Marx, Franz Jos. Rosch.

Versteigerungen

Amtsstube des Gerichtsvollziehers ANGLADE in WASELNHEIM Öffentliche Mobiliarversteigerung in Waselnheim. Am Montag, den 14. Oktober, nachmittags 2 Uhr, versteigert Unterzeichneter, im Auftrag des Treuhänders für das volks- und reichsfeindliche Vermögen, gegen bar und 20% Aufgeld, im Hotel »Zum Goldenen Apfel« (Inhaber Frau Immele), die Wohnungseinrichtungen usw. von ALFONS KLING, Waselnheim. Wwe. MOISE BLUM, Waselnheim. PAUL ANGLADE, Gerichtsvollzieher.

SWF Original Züge mit wertvollen patentierten Neuerungen, mit und ohne Feingang. Tausendfach im In- und Auslande bewährt. Für ortsfeste Aufhängung und mit Fahrzeugen. Tragfähigkeit 150 bis zu 10 000 kg. SWF Süddeutsche Wagon- u. Förderanlagenfabrik von BECHTOLSHHEIM & STEIN K.G. MÜNCHEN 25.

Aufforderung zur Anmeldung und Rückgabe des Eigentums, besonders CO. 2 Flaschen, der Karbon Liquide. Auf Grund der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsass vom 6.8.1940 bin ich zum kommissarischen Verwalter des Kohlen-säure-Werks Strassburg-Rheinhafen, Ringstr. 7, (des Karbon Liquide réunis S.A.) bestellt. Ich fordere hiermit alle auf, die Gegenstände, insbesondere CO 2 Flaschen der genannten Firma in Besitz haben, diese sofort zurückzugeben und schriftlich Mitteilung über Art, Menge, Grösse und Anzahl an die genannte Firma in Strassburg, Ringstrasse 7, zu machen. Rücksendung per Bahn kann unfrankiert nach Strassburg, Hauptbahnhof, erfolgen. Wer dieser Aufforderung nicht innerhalb acht Tagen nachkommt, oder Eigentum der genannten Firma beiseite schafft, hat Strafanzeige zu erwarten. Der kommissarische Verwalter O. Köhler.

Freiwillige Mobiliar-Versteigerung

Am Dienstag, den 15. Oktober 1940, vormittags 9 Uhr, versteigert der unterzeichnete Gerichtsvollzieher in dem Versteigerungsraume der Firma SEEGMULLER in Strassburg, Tribunalgasse 7, freiwillig, gegen bar, und 20% Aufgeld, folgende Gegenstände: 1 komplettes Schlafzimmer, in Palissanderholz: 1 Sekretär mit eingelegetem Tische, 1 Damenschreibtisch, 1 Sessel, geschnitzt (Altertum), 1 Tisch, Louis XVI geschnitzt, 1 Esszimmerisch in Nussbaumholz, 1 Uhr (Altertum), 1 Rauchtisch, 1 Tafel Beethoven, 1 vierarmiger Leuchter, 1 gepolstertes Sofa, 1 Küchentisch und 1 Küchenschiff. 1 komplettes Esszimmer, 2 Hängelampen, 1 Kuckucksuhr, 1 gepolstertes Sofa; weiter: 1 komplettes Schlafzimmer Louis XV, mit Rosshaarmatratze, 1 anderes Schlafzimmer mit Rosshaarmatratze. Ferner: 1 Sofa, 1 Backensessel und 1 Armlehnsessel überzogen in grüner Seide. Sowie verschiedene andere Gegenstände. Alle Gegenstände sind sehr gut erhalten. Der Versteigerungsbeamte: E. HAMM.

STADT STRASSBURG Freihändige Abgabe von Brennholz

aus dem städt. Rheinwald Am 18. Oktober 1940, von 3 bis 6 Uhr nachmittags werden insgesamt 381 Rm Brennholz aus den Schutzbezirken Breilach und Oberjägerhof zu den festgesetzten Höchstpreisen, nebst einem Zuschlag von 11% abgegeben. Für diese erste Abgabe werden nur Strassburger Haushaltungsvorstände zugelassen, welche sich als solche auszuweisen haben. Der Verkauf erfolgt durch die städtische Domänenabteilung, Schlossplatz 5, I. Stock, Zimmer 79. Die Bezahlung des Holzpreises muss bis zum 18. Dezember 1940 erfolgen. Wenn das Holz nicht bezahlt wird, muss beim Verkauf eine Bürgschaft zur Sicherstellung zugegen sein. Strassburg, den 11. Oktober 1940. Der Stadtkommissar: ELLGERING.

Mobiliar-Versteigerung

Am nächsten Dienstag, den 15. Oktober 1940, vormittags von 9 Uhr an, werden in Fortsetzung der Versteigerung im Auftrage des Treuhänders des Reiches in der Halle des Turnvereins zu Schlettstadt versteigert: Esszimmer-einrichtungen, Schlafzimmer, Klaviere, Betten, Tische, Oefen, Waschtische, Herde und dergleichen mehr. Der Versteigerungsbeamte: REITHLER, Gerichtsvollzieher in Schlettstadt.

Ab 14. Oktober 1940

befinden sich unsere Geschäftsräume

Meisengasse Nr. 9

(Gebäude des Crédit Lyonnais)



BANK DER DEUTSCHEN ARBEIT A.G.

Niederlassung Strassburg

Fernruf: 26750/54

Kassenstunden: 9-12 Uhr, 2-4 Uhr
Sonnabends: 9-12 Uhr

KARLSRUHE (BADEN)
29 7 40

KARL HUMMEL
Karlsruhe (Baden) Wörterstr. 7-13
Schnitzwaren-Feinbearbeitung

012
Deutsche Reichspost

Liefert alle Seifen, Kosmetika, Parfüms, Toiletteartikel, den gesamten Friseurbedarf!

Reisender für das Ober-Elsass: Alfred Fuchs, Grendelbruch;
Reisender für das Unter-Elsass: Ludwig Gintz, Strassburg,
Im Brand ein End 20;
Reisender für Lothringen: Karl Schröder, Molshelm.

Wiedereröffnung

FIRMA A. RANG
DANIEL FISCHER NACHFOLG.
LEINEN- U. WEISSWAREN
Strassburg, Alter Kornmarkt 24

Montag, den 14. Okt., 14 Uhr.

Jetzt Aka-Flüssig

ins Haus, denn das unfreundliche Wetter beschenkt uns leicht mit Schnupfen, Grippe, Halsschmerzen und anderen Erkältungskrankheiten. Wer Aka-Fluid benützt, schützt sich vor Ansteckung. Ihr Apotheker oder Puddregist hält es für Sie bereit.

Aka-Flüssig hält, was es verspricht

Bestimmt erhältlich: Drogerie »Zum Goldenen Kreuz« H. Nuss, Küssstr. 3
In Zabern: Photo-Drogerie »Zum Samariter« Francis Wolff

Reisender für das Ober-Elsass: Alfred Fuchs, Grendelbruch;
Reisender für das Unter-Elsass: Ludwig Gintz, Strassburg,
Im Brand ein End 20;
Reisender für Lothringen: Karl Schröder, Molshelm.

Wiedereröffnung

GARAGE EXCELSIOR
Polygonstrasse 43
Reparaturwerkstätte, Waschen und Schmierer. An- und Verkauf von Personen- und Lastkraftwagen.

KORES

liefert an den Fachhandel

DAUERSCHABLONEN
Weltmarke «DRYTYPE», für alle Vervielfältiger

VERVIELFÄLTIGUNGSFARBEN
für alle Apparate

KOHLEPAPIERE (Carbon-Papiere)
insbesondere das durch DRP geschützte, nicht rollende

CARBOPLAN mit Kontraststrücken

DURCHSCHREIBEPAPIERE (Indigo-Papiere)
insbesondere

REINSCHRIFT 20
schmierfest, mit grösster Ausdauer

FARBBÄNDER
für Schreib-, Buchungs- und Rechenmaschinen

TINTEN — KLEBESTOFFE

STEMPELKISSEN und STEMPELFARBEN

HEKTOGRAFENMATERIAL, usw.

KORES A.-G., Fabrik für Bürobedarf
BERLIN-SO 36, Felsendamm 59

ALBERT STAHL
STUTTGART-S Wilhelmstrasse 5
Postfach 336 Fernsprecher: 25699 und 91187

empfiehlt sich seiner alten Kundschaft zum Bezuge von Werkzeugen für die gesamte Installation von Gas, Wasser und elektrisch sowie für Maschinen zur Blechbearbeitung.

Wir bitten um Ihre Anfragen.

Den Deutschen Gross-Super

Sachsenwerk-Radio
empfiehlt Ihnen SOLANGE VORRAT RADIO-GLOBUS

Elektro-Fachgeschäft, Freiburgerstr. 24
Grosse Auswahl in anderen Rundfunkgeräten und elektr. Haushaltsartikeln. Moderne Beleuchtungskörper etc. Reparaturen.

Lanz-Strassen- u. Ackerschlepper
sowie sämtliche Maschinen und Geräte für die Landwirtschaft.

Reichhaltiges Ersatzteillager mit Spezial-Reparaturwerkstätte für Lanz-Bulldogs. Unverbindliche fachmännische Beratung und Kauf durch die

Vertretung
ROBERT WAIBEL, Gengenbach/Baden
Telefon 218

Grimm & Triepel
Kautabak
NORDHAUSEN/HARZ

Verlangen Sie ihn bei Ihrem Händler. Wo nicht erhältlich, fordern Sie bitte kostenlose Probe von Grimm & Triepel, Nordhausen/Harz, Postfach 105.

UNIFORM-EFFEKTEN

alle Sorten erzeugt seit 1864 die **SPEZIAL-FABRIK**

Albrecht BENDER
WEISSENBURG (Bayern)

Lieferung nur an Schneidemeister und Händler. - Vertreter gesucht

Fensterglas
Rohglas, Drahtglas, Ornament-, Klar-Kathedralglas

Schaufensterscheiben
sowie alle flachen Spezialgläser liefert sofort aus Vorrat nur an Händler, selbstverglasende Betriebe, Industrie- und Wehrmachtsdienststellen sowie Gartenbaubetriebe.

J. Schafheutle, Freiburg i/B.
Flachglasgrosshandlung
Gegründet 1877 Fernsprecher 1538

ANALYSEN
von Trink- und Brauchwasser, festen und flüssig. Brennstoffen, Treib- und Schmiermitteln, Metallen und Legierungen, chemisch. Präparaten im chemischen Laboratorium
Dr. G. Graff, Mannheim P 7, 12.

Jean Jacobs
INHABER WALTER HECK
Spezialhaus für Binderei-Bedarf und künstliche Blumen
Karlsruhe (Baden)
Waldstrasse 52 - Tel. 14-69
empfiehlt sich für den Herbst- u. Winterbedarf

FRITZ KNÖRZER
Schrottgrosshandel (Werksbelieferer)

DÜSSELDORF
Hindenburgwall 38

Fernsprecher 26651-53

FÖRDERBÄNDER
sind preisgünstig durch hohe Antriebsleistung und vielseitige Verwendungsmöglichkeiten

NORMÜ Hamburg 48
Stationäre Förderanlagen

VERTRETUNG
an Firmen oder tech. gebild. Herren, die in der Grossindustrie, im Baugewerbe usw. gut eingeführt sind, zu vergeben.

Als einer der grössten Wehrmachtsformular-Verlage des Reiches liefern wir schnellstens

Formblätter

und Bücher für sämtliche Dienststellen des Heeres und der Luftwaffe. Fordern Sie bitte unser neuestes Formblattverzeichnis und unser LE-Verzeichnis für die technischen Einheiten der Luftwaffe an.

Heidelberger Gutenberg-Druckerei G. m. b. H. Heideberg
Brunnengasse 20-24 Telefon 6658 59